

AMRASER BOTE



47. Jahrgang, Nummer 4, Amras, im Dezember 2011

Innsbrucker Christbaum aus Amras



Wie jedes Jahr bildet der Christbaum am Vorplatz des Goldenen Dachs den sichtbaren Mittelpunkt der Innsbrucker Christkindlmärkte. Am 2. November wurde die ca. 20 Meter hohe, 70-80 Jahre alte Fichte aus Amras vom Amt für Land- und Forstwirtschaft der Stadt Innsbruck aufgestellt. Der Baum stand im Garten der Metzgerei Hölzl in der Amraser-See-Straße.

*Wir wünschen unseren Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2012*

Bürgerversammlung diskutiert die Gestaltung der Einhausung Amras



BGM Mag.^a Oppitz-Plörer, VBGM Gruber, ein Vertreter der ASFINAG, Hr. Gstrein und Ing. Thomas Klingler (Stadtgartenamt)

(RMS) Die Bauarbeiten an der Autobahneinhausung Amras laufen auf Hochtouren, doch auch die Planungen für die Nutzung der dabei entstehenden Grünflächen sind bereits in vollem Gange.

Am 8. November lud Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer gemeinsam

mit Grünraumreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber zu einer Bürgerversammlung im Stadtteil Amras, um vor allem den unmittelbar betroffenen AnrainerInnen Gelegenheit zur Diskussion der vorgesehenen Baumaßnahmen und Konzepte zu geben.

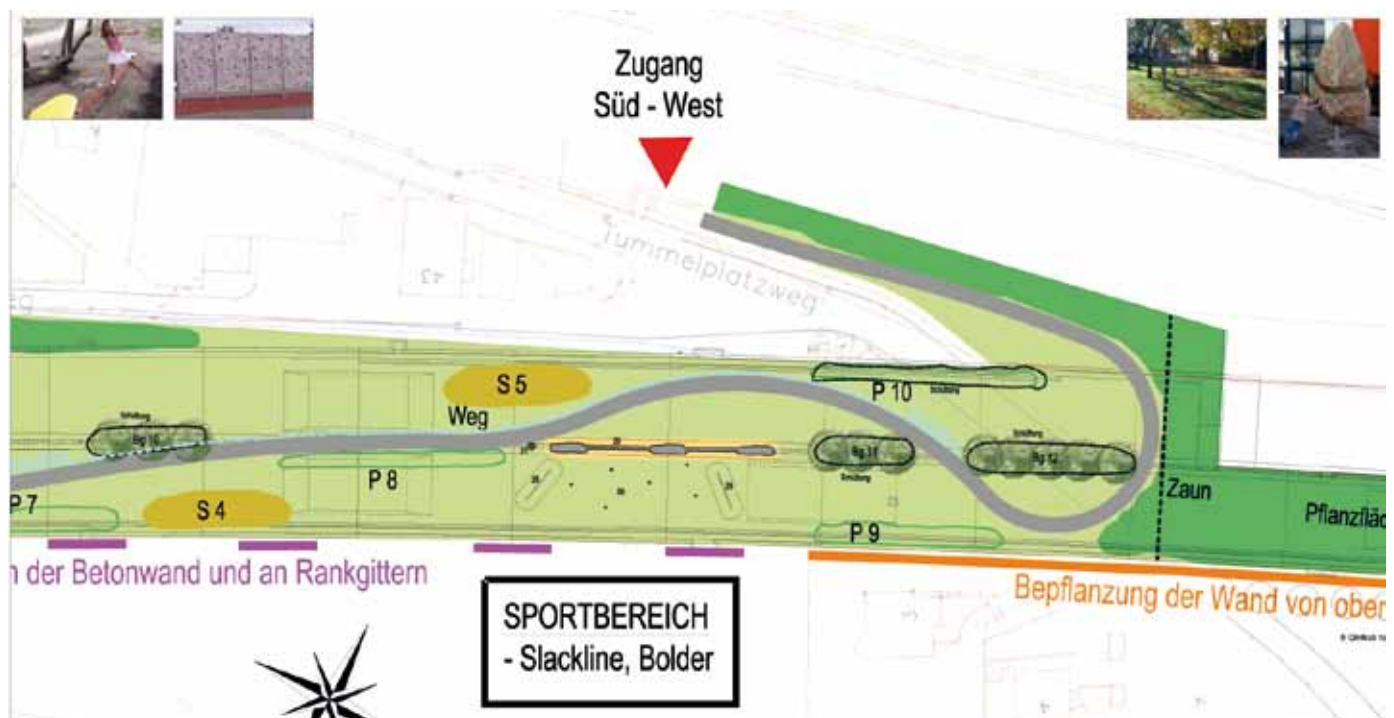
Freiflächen und Sporteinrichtungen

Gemäß Planung sollte das Schallschuttbauwerk von Anfang an auch einen Mehrwert für die Bevölkerung mit sich bringen: Eine Entwicklungsstudie sowie eine Projektgruppe erarbeiteten in den vergangenen Jahren Nutzungskonzepte, die das Charakteristikum des Ortes aufgreifen sowie eine Maximierung des Freiraumes erzielen sollten.

Demgemäß wird die gesamte Fläche auf einer Länge von 900 Metern als extensiv genutzte und begrünte Freifläche ausgeführt. Vorgesehen sind aber drei sogenannte „Nutzungsinseln“, die verschiedene Erholungseinrichtungen anbieten werden.

Drei Zonen

Im Osten der Einhausung soll die Nutzungsinsel „Fitness und Fun“ situiert werden. Abgelegen von Wohnbebauung finden hier Aufenthalts- und Spielbereiche für Kinder ab dem Schulalter ebenso Platz wie Bereich mit Outdoor-Fitnessgeräten. Diese sollen speziell auch für SeniorInnen Bewegungsanreize bieten.





In der Nähe der geplanten WC-Anlage soll eine Kleinkinderspielfläche mit Sandbereich, Schaukel und anderen einfachen Spielgeräten entstehen. Im westlichen Abschnitt hingegen werden Trendsportarten ihr Zuhause finden. Eine

Boulderwand und Slacklining-Möglichkeiten sollen besonders auch Jugendliche zur sportlichen Betätigung motivieren. Die einzelnen Abschnitte sollen gemäß Planung mit 2,5 Meter breiten Spazierwegen verbunden werden. Brunnen-

einrichtungen sowie zahlreiche Sitzgelegenheiten runden das Angebot für Erholung suchende BürgerInnen ab. Nicht vorgesehen sind Parkplätze oder Grillzonen.



Hinweis der Redaktion: In der nächsten Ausgabe des „Amraser Boten“ wird ausführlich über das Thema „Einhausung der Autobahn“ berichtet werden. Durch die frühe Drucklegung des Boten konnte nicht auf die tagesaktuelle Berichterstattung vor allem in Bezug auf die Einweihungsfeier eingegangen werden. Wir ersuchen um Verständnis!



Amras Aktuell

⇒ 5000 mal die Amraser Forstmeile – Fitness pur

Ein persönliches Jubiläum:

Vor kurzem machte unser ehemaliger Schulwart der Volksschule Amras, Herbert Edenhäuser zum 5000mal die Übungen auf der Amraser Forstmeile. Das sind immerhin in den 35 Jahren ihres Bestehens an die 1.500.000 Höhenmeter. Trotz seiner 76 Jahre lässt er es sich nicht nehmen, bis zu 4mal pro Woche bei jedem Wetter den Fitnessparcours aufzusuchen. Eine respektable Leistung neben all seinen Berg- und Schitouren - und ein Vorbild an Körperertüchtigung.



⇒ Das „Schneiderhäusl“ im Schlosspark Ambras bildet zusammen mit der angrenzenden Aussichtsplattform den Rest einer von Erzherzog Sigmund dem Münzreichen um 1490 gestifteten St. Georgskirche.

Prof. Franz-Heinz v. Hye hat die Geschichte dieser Kirche in einen Text zusammengefasst und die „Innsbrucker Hofgartenfreunde“ würdigen diese Historie mit einer Tafel, die am Rest des Gebäudes angebracht wird.

Am Donnerstag, 20. Oktober 2011 fand die Präsentation dieser Tafel statt. Die Feier wurde von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Amras musikalisch umrahmt.

Dieser Aussichtspavillon sowie die ihn westlich und nördlich umgebende Partie der hier eckig vorspringenden Schloßparkmauer – hier mit einer Stärke von 60 cm – sind Reste einer von Erzherzog Sigmund dem Münzreichen um 1490 gestifteten St. Georgskirche. Sie hatte eine Breite von ca. 9 Metern und eine Länge von ca. 18 Metern. Ihr Ostchor wurde 1775 durch den dortigen Schinter-Bach beschädigt. Statt zur Behebung des Schadens führte dies 1777 zur Profanierung der Kirche, deren Turm abgetragen und das angeblich „baufällige“ Kirchengebäude dem Amraser Schneider Jakob Schiner als Wohnhaus verkauft worden ist. Als



Fr. Herlinde Wurzer, Obfrau der Gesellschaft zur Förderung der Innsbrucker Hofgärten mit Univ.-Prof. Franz Heinz Hye

solches fungierte es noch bis 1859, als Erzherzog Karl Ludwig das innerhalb des Schlossparks liegende Haus angekauft und bis auf die genannten Reste abreißen ließ (Die Kat.-Mappe von 1856, Bp. 77 zeigt daher noch den vollständigen Grundriß des Hauses bzw. der ehemaligen Kirche). Von der Kirche erhalten geblieben sind nur die erwähnte Mauerpartie sowie das Gewölbe der einstigen Sakristei, über der sich einst der Kirchturm erhob;

heute befindet sich hier der Aussichtspavillon. Das ursprüngliche Kirchenportal – heute der dortige Eingang in den Schlosspark – fungierte von 1777 bis 1859 als des Schneiders Haustüre und trägt daher die Bezeichnung „Schneidertörl“. Das Prunkstück der Kirche war der von Kaiser Maximilian I. um 1510 gestiftete, zweiseitige, im Schrein vollplastische St. Georgs-Flügelaltar, heute im Schloss.

„Ledig bleiben heisst – gesund sein und alt werden“ Caterina Enz, die älteste Amraserin, wird 99.

Von **Mag. Maria Ludescher-Bramböck**



Die riesige Betonmauer vor ihrem Häuschen sieht sie nicht mehr, weil sie seit fünf Jahren faktisch blind ist. Gern hat sie früher mit dem Bruder und Freunden, von denen sie die meisten überlebt

hat, auf der Bank im Garten gesessen und Richtung Schlosspark geschaut. Vielleicht schätzt sie in Zukunft, dass der Autobahnärm mit der Einhausung nachgelassen hat. Sie – das ist Caterina Enz – die älteste Amraserin. Am 11.1.2012 wird sie 99 Jahre alt. Genau genommen feiert sie den 100. Geburtstag.

Wer die Straße vom Bierwirt Richtung Ampass nimmt, kommt an dem kleinen Häuschen auf der linken Seite vorbei. Die Holzstiege führt in den ersten Stock, dort klopf man, Cati wird fragen, wer man sei und wird dann herzlich in ihre Küche einladen. Alles ist dort schön geordnet, so dass sie sich trotz ihrer Sehbehinderung zurecht finden kann: ein Herd zum Heizen mit Holz und zum Kochen, eine Sitzecke, Tisch, Küchenkastl und Kredenz, kaltes Fließwasser, ein paar Bilder aus vergangenen Zeiten. Außer der Küche benützt sie noch ein Schlafzimmer. Das reicht. 1957 hat ihr Bruder Michael das Haus gekauft und früher haben noch etliche Familien mit im Haus gewohnt. Diese sind nach und nach ausgezogen.

Caterina Enz stammt aus St. Johann im Ahrntal in Südtirol. Sie wuchs mit 6 Geschwistern, von denen zwei früh gestorben waren in einer kleinen Bauernschaft mit 2 Kühen auf. Das Haus stand am Berg und wurde später von einer Mure weg gerissen. Sie besuchte die Volksschule und war danach einige Zeit bei geistlichen Schwestern, wo sie ganz hervorragend nähen, sticken und klöppeln lernte. Im Schreiben und Lesen sei sie sehr gut gewesen. Rechnen war nicht ihre Stärke und bei schlechten Noten hat sie von den Schwestern ordentlich „Batzen“ kassiert, so war es eben üblich, aber es

hat „teiflisch“ weh getan. Ursprünglich ging sie in Südtirol zur Saisonarbeit, wollte aber unbedingt nach Nordtirol, um dort Arbeit zu finden. Erste Station war die Keksfabrik Walde, dann eine Nudelfabrik am Westbahnhof, wo man sie, weil sie so fleißig und sympathisch war, gar nicht gerne gehen ließ. Bis zur Pensionierung mit 65 Jahren arbeitete sie als Näherin bei der Firma Textil Fantur an der Haller Straße. Hier kam ihr das von den Schwestern geförderte Talent im Handarbeiten zugute. Ihr Bruder Michael war Wegarbeiter bei der Bundesgartenverwaltung. Zum Dank, dass sie ihm immer fürsorglich den Haushalt geführt hat, vererbte er ihr das Haus in der Luigenstraße.

Mit ihrem ersparten Geld ist sie vor vielen Jahren nach Südtirol gefahren – die Scheine waren lose in der Einkauftasche, darüber hat sie einen Sack Semmeln gelegt. Nachdem sie die „guten“ Schillinge gegen „nicht so gute Lire“, aber gewinnbringend umgetauscht hatte, kaufte sie sich in ihrer Heimat eine Wohnung, die sie bis heute besitzt. Sie wollte es sich in der Pension dort einmal gut gehen lassen. Aber sie blieb in Amras hängen. Caterina Enz kann herrlich über ihre Erlebnisse in früher Jugend erzählen und lachen: dass sie mit einer Freundin mit dem Rad nach Bruneck zum Beichten gefahren ist, weil sie der Herr Pfarrer in der Heimatgemeinde ja gekannt hat. Viel preisgegeben hat sie aber auch in Bruneck nicht; dass sie mehrmals Landesgrenzen überschritten hat, ob legal oder nicht; dass sie ihre Freundin in Krimml besucht hat, die dort Kellnerin war - zu Fuß natürlich und in einem dünnen Sommerkleid. Sie hat in einer Almhütte übernachtet und es hat zu schneien begonnen. Immer wieder sei sie eingebrochen, erzählt sie, aber sie sei nie stehen geblieben. Bis zu einer Zollhütte schaffte sie es, dort ist sie dann zusammen gebrochen und war mehrere Stunden ohne Regung. Die „Finanzer“ hätten sie gut versorgt und bis zur Grenze geleitet. Auf der italienischen Seite war das Wetter schön und so ist sie eben nach Haus weiter gegangen. Sie hat Ihren Bruder Michael während des Krieges mehrmals in Jugoslawien besucht, mit dem Zug,

oft auf Waldwegen und zwischen Felsen durch. Sie sei einfach gegangen, sagt sie, und hätte nie Angst gehabt. In einer Hütte wollte sie rasten, hier war Militär. Das Angebot des Leutnants, ihr sein Bett zu überlassen, habe sie abgelehnt und blieb lieber bei den Soldaten. Bei den Zugfahrten hätten sie die Soldaten beschützt, auch im Hotel waren Soldaten mit dem Gewehr im Anschlag. An einem Tag sei die Eisenbahnbrücke bombardiert worden, so dass kein Zug mehr ging. Mit dem Auto fuhren die Partisanen die Cati bis zu ihrem Bus Richtung Bruneck und hätten sie gut gepflegt.

Verheiratet war Cati nie, Liebschaften hätte sie wohl gehabt. Darüber habe sie auch einmal bei einem Kooperator in Amras die Beichte abgelegt. Die Losprechung blieb ihr verwehrt, weil sie dem dringenden Rat zu heiraten, nicht nachkommen wollte. Deswegen sagt sie heute: Ledig bleiben heißt, „gesund sein und alt werden“.

Umsorgt und gepflegt wird sie heute noch aufmerksam. Immer wieder besuchen sie Amraser, wie z.B. Margit Sumper, Elisabeth und Birgit Hundsbichler, die auch Besorgungen macht. Besonders bemühen sich Stefan Wegscheider, der hauptsächlich die Einkäufe und Apothekengänge übernimmt und gemeinsam mit Walter Gollner-Laimgruber das Holz besorgt. Sie tragen es in die Wohnung, damit sie kochen und sich wärmen kann. Auch Verwandte aus Südtirol besuchen sie regelmäßig.

Einmal im Jahr fährt sie zum Familiengrab in ihre Heimat. Letzthin war sie wieder dort. Es fand gerade ein Fest im Ort statt und Caterina soll sich ein, zwei Schnaps'ln gegönnt und sogar getanzt haben. Caterina Enz war einst eine sehr mutige Frau, lebenslustig und fleißig. Sie ist ein fröhlicher und positiver Mensch geblieben, das Gespräch mit ihr war sehr unterhaltsam und wir haben viel gelacht. Traurig ist sie nur, wenn ein gewohnter Besuch ausbleibt.

Was kann man ihr wünschen? Viele gute Jahre mit vielen guten Freunden, die auf einen Ratscher zu ihr kommen, vor allem an ihrem Geburtstag am 11.1.2012!

Volksschule Amras

e-m@il: direktion@vs-amras.tsn.at · homepage: www.vs-amras.tsn.at

Die Volksschule Amras ist nunmehr 20 Jahren erfolgreich Schwerpunktvolksschule für Integration (gemeinsamer Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern) tätig. Aus pädagogisch-personeller Sicht ist es deshalb notwendig, dass nicht nur Volksschullehrerinnen, sondern auch Sonderpädagoginnen in den Integrationsklassen den gemeinsamen Unterricht gestalten. Das wiederum erklärt auch die große Anzahl an Pädagoginnen an der VS Amras :

1a Integrationsklasse:

Frau Michaela Rainer,
Frau Ruth Höller und
Frau Kirstin Habringer

1b Klasse:

Frau Monika Strobl und
Frau Nina Karlicky

2a Integrationsklasse:

Frau Chrysantha Dieterich und
Frau Alexandra Spees

2b Klasse:

Frau Manuela Niederegger

3a Integrationsklasse:

Frau Maria Bierbaum,
Frau Johanna Kollreider-Schäfer
und Frau Birgit Eppache

3b Klasse:

Frau Karoline Agerer

4a Integrationsklasse:

Frau Simone Lazzari-Thaler und
Frau Astrid Denz

4b Klasse:

Frau Roswitha Gabriel



Naturerlebnistage in Obernberg bei 40cm (!) Neuschnee

Frau Claudia Mauracher leitet sehr engagiert gemeinsam mit Karin Sattler, unterstützt von Frau Marielle Rodrigues die Nachmittagsbetreuung im Tagesheim. Frau Mag. Lill Annemarie und Frau Mag. Girstmair Elisabeth sorgen für den katholischen und Frau Doysal Bedia für den islamischen Religionsunterricht. Mit wenigen Stunden sind an unserer Schule beschäftigt: Frau Ingeborg Marte für den Sprachheilunterricht und Herr Ali Nergiz (muttersprachlichen Unterricht - türkisch)

Buddy – Projekt

Zur Erklärung: Kinder der 4.Klassen (Buddies) übernehmen jeweils eine Patenschaft über ein Kind der 1.Klasse, behüten und beschützen es, begleiten es wenn möglich am Schulweg und verbringen gemeinsame Unterrichtsstunden. Man kann mit großer Freude feststellen, dass dieses Miteinander von allen Seiten als sehr angenehm empfunden wird – eine bewährte Einrichtung in Bezug auf soziale Stärkung und Sicherheit.

Naturerlebnistage im Septemberschnee

Die 4b Klasse wählten als Herbstschwerpunkt drei Naturerlebnistage im Alpenvereinshaus Obernberg. Was sie so erlebten, beschreibt im Folgenden Antonia Martic aus der 4b Klasse:

Am Montag fuhren wir mit unserer Frau Lehrerin Roswitha Gabriel und unserem Schulwart Fritz nach Obernberg. An diesem Tag schneite es so sehr, dass der Busfahrer Ketten anlegen musste. Beim Alpenvereinshaus angekommen, lernten wir unsere Betreuer Andrea und Daniel kennen. Sie zeigten uns unsere Zimmer und als wir unser Gepäck ablegten, freuten wir uns riesig endlich nach draußen zu gehen. Da lag so viel Schnee, deshalb bauten wir uns sogar ein Iglu. Am Abend spielten wir gemeinsam und gingen dann schlafen. Der Höhepunkt am



Das pädagogische Team der Volksschule Amras

nächsten Tag war die Nachtwanderung, die auch ein bisschen gruselig war. Wir mussten im dunklen Wald von einem beleuchteten Punkt zum nächsten gehen. Am Mittwoch wanderten wir zu einem Steinfelsen, um Edelsteine zu suchen und wurden auch fündig. Nachmittags fuhren wir leider wieder heim und hatten viel zu erzählen. Für mich war es das schönste Erlebnis während meiner Schulzeit. Es waren wirklich spannende und unvergessliche Naturerlebnistage in Obernberg!

Aktion „Kinder der 3b Klasse kochen für die Tiroler Hospizgemeinschaft“

Die Umsetzung dieser sensationellen Idee (sie stammt von Herrn Bernhard Egger, Vater von 2 Volksschulkindern) fand am 11. November statt. Im überfüllten Speisesaal wurde mithilfe von 2 Kochkollegen ein hervorragendes Menü (u.a. rosa Schweinsrückensteak mit Petersilienkartoffel, Karottengemüse und Kräutersauce) aufgekocht. Die Kinder bewährten sich gemeinsam mit Frau Lehrerin Karolina Agerer als fleißige Servierkräfte. Es war ein Abend der Superlative - und alles diente einem guten Zweck: Der Reinerlös kommt nämlich der Tiroler Hospizgemeinschaft zugute und wird dieser mit Freude am 18.12. beim 4. Amraser Adventssonntag überreicht werden.

Leseprojekt

Zu den wichtigsten Eigenschaften, die sich ein Mensch aneignen sollte, gehört wohl das Lesen. Lesen ist eine grundlegende Voraussetzung für Bildung und das gesamte weitere Leben. Nur wer lesen kann, kann sich seine Wege in dieser Welt erschließen. Bevor Kinder selbst lesen können, müssen die Erwachsenen ihnen diese Welt eröffnen. Vorlesen ist ein wichtiger Grundstein für das spätere Leseverhalten. Viele Märchen, die wir als Kinder praktisch in- und auswendig kannten, sind den Kindern heute gänzlich unbekannt.

Deshalb messen wir heuer speziell dem Erlesen bzw. Vorlesen eine besondere Gewichtung bei. Mehrere Aktivitäten sind dazu geplant: Nutzung unserer hervorragend bestückten und aktiven Schulbibliothek, Lesepartnerschaften mit größeren Kindern, Begegnung mit interessanten Autoren und Leseaktivitäten in der Schule und Öffentlichkeit unter Einbindung von Eltern und Großeltern. Außerdem ist die Bewerbung an einer tirolweiten Zertifizierung für das Gütesiegel >Leseschule< geplant.



Kinder der 3b Klasse kochen für die Tiroler Hospizgemeinschaft

Gesundheitsförderungsprojekt „Bewegte Pause- gesunde Jause“

Ebenfalls für dieses Schuljahr wurde beschlossen, beim Gesundheitsprojekt der TGKK und des Landesschulrates mitzutun. Primär geht es um Bewegungsanreize für unsere Kinder, im Besonderen ist an die Anschaffung von entsprechenden Pausengeräten gedacht. Parallel dazu wird - über Wochen verteilt - eine gesunde Jause angeboten. Herzlichen Dank vonseiten der Schule an die fleißigen Eltern, die uns bei der Zubereitung der „Gesunden Jause“ tatkräftig helfen, ebenso jenen Eltern, die entsprechende Grundprodukte unentgeltlich liefern.

Stimmungsvoller Advent

Die Segnung der Klassenadventkränze am 28. November durch Pfarrer Patrick Busskamp und der Besuch des hl. Nikolaus am 6. Dezember sind für die Kinder ganz wichtige Ereignisse im Advent. Dank der Spendenfreudigkeit des neuen Elternvereines konnte am Nikolaustag jedem Kind ein von den Klassenelternvertreterinnen gefertigtes Säckchen Süßigkeiten überreicht werden. Im Schulhaus sorgte der schon traditionelle Adventkranz des Elternvereines für entsprechende Vorweihnachtsstimmung. Jeden Montag im Dezember bemühten sich die Kinder der 3. und 4. Klassen den Schulkameraden der 1. und 2. Klassen in Form von Vorlesestunden adventlich

/weihnachtliche Literatur vorzutragen, es wurde gemeinsam gebastelt und gesungen.

Traditionell und mit großer Begeisterung entschlossen sich auch heuer unserer beiden 4. Klassen, als Hirten verkleidet, beim Christkindleinzug am 18. Dezember in der Innsbrucker Innenstadt teilzunehmen. Dazu mehr im nächsten „Amraser Boten“.

Und zum Abschluss der Adventzeit wandern erstmalig am 23. Dezember alle Lehrpersonen und Volksschulkinder gemeinsam in Form einer Lichterprozession zum Tummelplatz. Dort erwartet uns ebenfalls ein literarisch-musikalisches Programm - zur harmonischen Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest.

Die Schulleitung und alle Lehrpersonen der VS Amras wünschen allen Lesern des Amraser Boten schöne Weihnachten und alles erdenklich Gute für das kommende Jahr zu wünschen.

Direktor Christian Bramböck





Freiwillige Feuerwehr Amras

Walter Riess – 60 Jahre

Unser Kamerad Walter Riess konnte am 10. Juli seinen 60. Geburtstag feiern. Dazu fand sich am 28. Juli der gewählte Ausschuss zusammen und gratulierte im Namen aller Kameraden recht herzlich. Gleichzeitig sprach er Walter Riess den Dank für die jahrzehntelange Treue zur Feuerwehr Amras und die fleißige Unterstützung der Einheit aus. Bei einem gemütlichen Beisammensein konnten alte Geschichten ausgetauscht und ein heiterer Abend verlebt werden. Sohin dürfen wir an dieser Stelle nochmals gratulieren und uns recht herzlich für die Bewirtung und den netten Abend bedanken.

Herbstübungen 2011

Am 15. September starteten die alljährlichen Herbstübungen. Donnerstag für Donnerstag, insgesamt siebenmal, wurden praxisnahe Übungsannahmen getroffen und dabei die notwendigen Handgriffe sowie die Einsatztaktik geübt. Entsprechend des erfolgreichen und unfallfreien Verlaufes der Übungen wurde der Herbstzyklus mit einem gemütlichen Törggelen im Gerätehaus am 27. Oktober beendet.

Technische Leistungsprüfung in Mühlau

Am 18. September fand in Mühlau die technische Leistungsprüfung statt. Dabei nahm eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Amras in der Leistungsstufe Bronze teil. Die Teilnehmer Josef Laimgruber, Bernhard Egger, Michael Trenkwaldner, Florian Tschurtschenthaler, Lukas Robineau, Sebastian Fellner, Hans Zimmermann, Patrik Mayr, Sandro Lukanc und Tobias Frischmann konnten mit respektvollen Leistungen das Leistungsabzeichen erreichen. Dazu darf an dieser Stelle nochmals gratuliert und der Dank für die Annahme der Herausforderung ausgesprochen werden.

Blaulichttag in Igls

Im Rahmen des Bataillonsfestes Innsbruck fand am Sonntag, dem 25.9.2011,



Geburtstagsgratulation an unseren Kameraden Walter Riess

ein Blaulichttag in Igls statt. Am Nachmittag konnte dabei die Freiwillige Feuerwehr Amras ihre Kompetenz im Zuge eines Verkehrs-Unfall-Einsatzes beweisen. Im Anschluss standen die Kameraden für die wissensbegierigen Zuschauer zur Verfügung und präsentierten die umfangreiche Ausrüstung der Fahrzeuge.

Atemschutzleistungsprüfung in Amras

Am Nationalfeiertag wurde in der Volksschule Amras die Atemschutz-Leistungsprüfung durchgeführt. Die Trupps der Feuerwehren Amras, Hötting und Mühlau konnten dabei GOLD erreichen. Daneben traten noch Trupps der Freiwilligen Feuerwehr Amras und Mühlau in Silber und ein weiterer Trupp der Feuerwehr Mühlau in Bronze an. Besonders freute uns die Teilnahme von Gästen der Freiwilligen Feuerwehr Hohenems, welche mit 2 Gold- und einem Silber-Trupp teilnahmen.

Der Trupp Amras 1 bestehend aus Hannes Trenkwaldner, Markus Hundsbichler und Bernhard Egger konnte mit Bravour das goldene Leistungsabzeichen erreichen. Ebenso erfolgreich agierte der Trupp Amras 2. Die Kameraden Michael Trenkwaldner, Sebastian Fellner und Thomas Busse erreichten die Stufe „Silber“ des Atemschutzleistungsabzeichens. Bezirksfeuerwehrkommandant Walter Laimgruber zeigte sich bei der Schluss-

veranstaltung sehr beeindruckt und stolz über die gezeigten Leistungen und betonte, welche Motivation und welcher Einsatz bei den Kameraden notwendig ist, um alle drei Stufen zu bestehen!

Familienabend

Als kleines Dankeschön für die zahlreichen Aktivitäten der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Amras sowie in Anerkennung des Beitrages der nächsten Familienangehörigen luden wir am 5. November zu einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Bierwirt ein. In festlichem Rahmen und mit besten Speisen verwöhnt genossen wir einen wunderschönen Abend. Kommandant Walter Laimgruber hielt bei seiner Begrüßung fest, dass die entgegen gebrachte Unterstützung und das erfolgreiche Zusammenwirken nicht als selbstverständlich anzusehen ist und mit dem gemeinsamen Abend nur ein kleines Zeichen der Dankbarkeit zurückgegeben werden kann.

Brandschutztest – Einhausung Amras

Nachdem sich zwischenzeitlich die 2. Röhre der Einhausung vor der Fertigstellung befindet, wurde entsprechend der geltenden Sicherheitsvorschriften am 10.11.2011 eine Verrauchungsübung durchgeführt. Dabei wurden ca.

50 Liter Diesel und Benzin in Brand gesetzt, um das korrekte Reagieren der Lüftungsanlage zu testen. Diese musste die entstandenen Rauchgase – entgegen der natürlichen Windrichtung – aus dem Tunnel befördern.

Die Anlage funktionierte bei dieser Überprüfung reibungslos, sodass von dieser Seite einer baldigen Freigabe für den Verkehr nichts entgegen steht.

Vorankündigungen

Entsprechend dem fortschreitenden Kalenderjahr ist abschließend noch auf folgende Veranstaltungen der Feuerwehr Amras hinzuweisen:

Der Feuerwehrball 2012 findet am Samstag, dem 4.2.2012, ab 20.00 Uhr im Gemeindesaal Amras statt. Es würde uns freuen, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Ein weiteres Highlight steht dann am 16. Februar 2012 auf dem Programm: Im Zuge der jährlichen Unsinnigen-Versteigerung ab 13.00 Uhr vor dem Hotel

Bierwirt sind wieder viele Schnäppchen zu erstehen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit dem Hinweis auf die nachfolgenden Ratschläge wünscht die freiwillige Feuerwehr Amras anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels allen Lesern eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Johannes Schiener

Berufsfeuerwehr Innsbruck und freiwillige Feuerwehr Amras informieren!

Sorgt Ihr Christbaum für Weihnachtsstimmung oder für Brandgefahr?

- * Kaufen Sie den Christbaum erst kurz vor dem Weihnachtsfest und bewahren Sie ihn im Freien oder in einem Gefäß mit Wasser auf.
- * Sorgen Sie bei der Aufstellung für festen und sicheren Stand des Baumes. Verwenden Sie einen Fuß, der mit Wasser gefüllt werden kann, damit der Baum langsamer austrocknet.
- * Wählen Sie einen geeigneten Standort im Raum und achten Sie auf ausreichenden Abstand zu leicht brennbaren Einrichtungsgegenständen (Vorhänge usw.)
- * Bringen Sie Kerzen nicht unmittelbar unter einem Ast an, halten Sie einen Mindestabstand von 20 cm ein.
- * Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht.
- * Achten Sie darauf, dass glühende und heiße Teile von Sternspritzern nicht mit leicht brennbaren Gegenständen in Berührung kommen.

- * Zünden Sie die Kerzen von oben nach unten und von hinten nach vorne an. Sie könnten sich sonst selbst anzünden.
- * Halten Sie Löschmittel bereit (tragbare Feuerlöscher, Behälter mit Wasser).
- * Zögern Sie nicht bei Brandausbruch die Feuerwehr unter dem Notruf 122 zu alarmieren und schließen Sie Fenster und Türen.
- * Überlegen Sie die Verwendung von elektrischen Christbaumkerzen.

Vorsichtsmaßnahmen und Tipps der Feuerwehr zum Jahreswechsel

- * Bei Trockenheit und/oder Wind ist das Abfeuern von Feuerwerkskörpern auch im Freiland (Wald- und Wiesenbrände) unbedingt zu vermeiden.
- * Die Gebrauchsanweisung von Feuerwerkskörpern ist genau zu befolgen. Pyrotechnische Gegenstände dürfen nur im Freien und in ausreichendem Abstand zu brandgefährlichen Gegenständen oder Baulichkeiten verwendet werden.
- * „Versager“ dürfen niemals nachgezündet werden!

- * Raketen dürfen zum Abschuss nicht in den Boden oder Schnee gesteckt werden. Für das Abschießen von Raketen der Klasse I und II ist zur Zielstabilisierung mindestens eine Flasche in einer Flaschenkiste als Abschießvorrichtung notwendig. Der Ausstoß darf nicht in Richtung von Personen oder Gebäuden erfolgen.
- * Dachluken, Fenster und Tore sollen in der Silvesternacht geschlossen sein. Es wird empfohlen, Gebäude entsprechend zu beobachten.
- * Als geeignetes Löschmittel für etwaige Brände am Abbrandplatz ist Wasser bereitzuhalten.
- * Bei Fondues das Gerät auf einen festen Standplatz mit nichtbrennbarer Unterlage stellen. Achten Sie besonders auf Kleinkinder – Verbrennungsgefahr! Bei einem Brand (Überhitzung) das Feuer durch Auflegen der Abdeckung ersticken!

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Berufsfeuerwehr Innsbruck – Vorbeugender Brandschutz unter der Telefonnummer 93 0 33 jederzeit zur Verfügung.



Vorschau: Frühjahrskonzert der Stadtmusikkapelle Amras Freitag, 23. März 2012 Stadtsaal Innsbruck | 20 Uhr

1. Teil: Motto „Junge Solisten“
2. Teil: Motto „Filmmusik“



Trachtenverein „Die Amraser“

65 Jahre Trachtenverein „Die Amraser“

Unser Verein durfte heuer sein 65 Jahre Bestandsjubiläum begehen. Höhepunkt war ein festlicher Gottesdienst mit anschließendem Libera vor unserer Kriegerkapelle und ein Festabend. Am darauffolgenden Abend fand noch unser Jubiläums- und Bezirkstrachtenball statt.

Die Gründung unseres Vereines fand im Frühjahr 1946 statt. Nachdem auch der beste Verein ohne Nachwuchs nicht auf Dauer bestehen kann, möchte ich hier unsere Kinder- und Jugendgruppe an die erste Stelle meines Berichts stellen. Seit Bestehen unseres Vereines gibt es neben der Aktivengruppe auch eine Kinder- und Jugendgruppe. Natürlich gab es hier auch wie bei anderen Vereinen ein Auf und Ab in den Mitgliedszahlen. Wir waren aber stets um unseren Nachwuchs bemüht. Derzeit bilden wir 38 Tänzerinnen und Nachwuchsplattler aus. Mit den Kindern vertraten wir Tirol schon des Öfteren im Ausland. Eine 14 tägige Reise durch die Slowakei sowie ein 10 tägiger Aufenthalt in der Tschechoslowakei gehörten mit zu den Höhepunkten unserer kleinen Trachtler. Im heurigen Jahr nahmen wir am internationalen Kindertanzfestival in Klagenfurt und am Millstätter See teil. Ein besonderes Erlebnis war auch die Teilnahme am Landesfestumzug 2009 anlässlich des Gedenkjahres 200 Jahre Andreas Hofer. Zwischen 24.000 Mitwirkenden bei über 100.000 Besuchern vorbei zu marschieren wird wohl für die Mitwirkenden unvergesslich bleiben. Eine besondere Freude machen unsere kleinen Tänzerinnen und Plattler auch immer wieder älteren Menschen mit ihren Auftritten. Sie treten immer wieder einmal auch in Seniorenheimen auf und sorgen dort für einen schönen Augenblick.

Aber zu unseren Aufgaben zählen wir auch noch andere Tätigkeiten. Seit nunmehr 40 Jahren gehen unsere Burschen gemeinsam mit den Buben aus dem Dorf zu Georgi Grasausläuten. Nachdem unsere Jungbauern und Jungmatschgerer seit einigen Jahren auch sehr aktiv bei diesem schönen Brauch mittun, können wir Jahr für Jahr zwischen 20 und 30 Burschen beim Grasausläuten sehen.

Im Rahmen der Volkskultur sehen wir uns nicht nur als reiner Trachten- und Volkstanzverein. Uns ist auch die Erhaltung der Bräuche und Kulturgüter sehr wichtig. 1951 wurde der Beschluss gefasst, die dem Verfall preisgegebene Kapelle auf dem Amraser Friedhof zu einem Kriegerdenkmal umzugestalten. In vielen Stunden konnten die freiwilligen Helfer des Vereines unter größter finanzieller Belastung der Vereinskasse dieses einmalige Werk im Oktober 1952 beenden. Immer wieder wurde die Kapelle restauriert. So waren 1971, 1986, 2001 und 2006 größere Investitionen nötig. Im nächsten Jahr müssen wir sicherlich wieder Geld in die Hand nehmen und einige Erhaltungsarbeiten durchführen. Durch diese Sanierungen haben wir ein sehr wertvolles Tiroler Kulturgut erhalten und einen kleinen Beitrag zur Volkskultur geleistet. Unverständlich sind für uns die immer wieder kehrenden Diskussionen im Dorf bezüglich einer Umgestaltung in eine Totenkapelle. Mit uns vom Trachtenverein hat nie jemand offiziell über dieses Thema gesprochen. Die Kapelle steht zwar auf dem Grund der Stadt Innsbruck. Niemand sollte aber unseren Einsatz rund um diese Kapelle vergessen. Ohne uns gäbe es dieses Kulturdenkmal nicht mehr. Genau seit 60 Jahren gibt unser Verein Geld dafür aus und unsere Mitglieder reinigen und pflegen diese in ihrer Freizeit.

Aushängeschild unseres Vereines war schon immer unsere Aktivengruppe. Auf zahlreichen Auslandsfahrten (es waren über 140) vertraten wir Österreich, Tirol, Innsbruck und natürlich auch Amras. Zu den herausragenden Fahrten gehören unter anderem Russland, China, Sultanat von Oman, Israel, Algerien und Sizilien. Eine dreiwöchige Mittelmeerkreuzfahrt auf einem Luxusdampfer zählt sicherlich auch zu den schönsten Erinnerungen der aktiven Teilnehmer unserer Gruppe. Daneben waren unsere Aktiven unter anderem auch noch in Frankreich, Spanien, Belgien, Holland, Dänemark, Portugal, Deutschland, Italien, Ungarn, Türkei, dem ehemaligen Jugoslawien, Slovenien und Zypern.

Auch bei diversen Feierlichkeiten wie z. B. den Eröffnungs- und Schlussfeierlichkeiten der Olympischen Spiele in

Innsbruck 1964 und 1976 oder bei der Eröffnung der Versehrtenweltspiele stellten wir einen Tanzkreis. Beim Tiroler Ball 2006 in Wien, den die Stadt Innsbruck die Patenschaft übernahm, durften wir zusammen mit dem Trachtenverein aus Iglis für die tänzerischen Einlagen sorgen. Wir waren immer bemüht, die echte Volkskultur zu vertreten und den Kitsch wegzulassen. Dies zeigten wir auch bei unseren unzähligen Tirolerabenden, die wir im Dienste des Fremdenverkehrs absolvierten. Heute gibt es nicht mehr so viele Tirolerabende. Dies hat freilich mehrere Gründe. Man kann von den heutigen Aktiven und Jugendlichen nicht mehr verlangen, täglich aufzutreten. Der Schulstress sowie das gesamte Berufsleben sind leider härter geworden. Unser derzeitiger Aktivenstand ist 31 Mädchen und Burschen. Die Durchführungen diverser Vereinsveranstaltungen wie Ball, Weihnachtsfeier oder verschiedener Feste ist nur mit Hilfe unserer Aktiven möglich. Ohne deren Einsatz müssten wir hier sicherlich viel kürzer treten. Ein großes Dankeschön deshalb auch an dieser Stelle für unsere Aktiven für ihren großen Einsatz das ganze Jahr über.

Der Trachtenverein „Die Amraser“ war und ist immer bemüht, auch im dörflichen Leben sein Scherlein beizutragen. So gehören wir zu jenen Vereinen, die das Amraser Dorffest alle 2 Jahre durchführen. Wir sind stolz ein Teil der bekannten Marke „Amraser Dorffest“ zu sein. Bei der Fronleichnamprozession wirken wir ebenfalls immer mit einer großen Abordnung mit. Auch bei den zahlreichen Veranstaltungen der anderen Amraser Vereinen versuchen wir immer, mit möglichst vielen Mitgliedern auszurücken. Eine funktionierende Dorfgemeinschaft ist uns ein großes Anliegen. Und unser Schuhplattlerball ist aus dem Amraser Fasching nicht mehr wegzudenken.

Für unsere 206 Mitglieder machen wir das ganze Jahr über Aktivitäten wie Rodel- oder Theaterausflug, Teilnahme am Wandertag und Seniorennachmittag des Landestrachtenverbandes, Kegel und Watterabend und vieles mehr. Weiters nehmen unsere Mitglieder an der Dorfmeisterschaft im Schießen, Skifahren,



Bedienservice am Jubiläumsabend durch den Schiclub Amras

Wuzeln, Watten oder auch Fußball teil. Der ein oder andere ist dann dazu zu bewegen, auch als Trachtenträger mitzuhelfen. Hier möchten wir noch stärker aktiv werden. Es wäre teilweise eine große Entlastung für die Aktiven, wenn hier bei Ausrückungen von Fahnenabordnungen oder auch bei Trachtenfesten noch mehr Trachtenträger ausrücken könnten.

Der Einzug in unser neues Probelokal und Vereinsheim im Haus der Vereine zählt wiederum zu einem Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte. Wir haben gemeinsam mit anderen Vereinen und der Arbeitsgemeinschaft Amras jahrelang für diese Räumlichkeiten gekämpft. Der Stadt Innsbruck und den verantwortlichen Politikern danken wir an dieser Stelle für den Weitblick und die großzügige Unterstützung. Nicht erwähnt sei hier auch unsere verstorbene Altbürgermeisterin Hilde Zach, welche sehr viel zum Gelingen dieses Projektes beitrug. Ein großer Dank gilt auch der Kulturabteilung der Stadt Innsbruck mit Stadträtin Univ. Prov. Dr. Patrizia Moser und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann sowie all unseren Freunden und Mitgliedern, welche uns im Rahmen unserer Bausteinaktion finanziell unterstützt haben. Ohne diese Gelder hätten wir uns die Einrichtung dieser Räumlichkeiten in dieser Art nicht leisten können. So aber haben unsere Kinder, Jugendlichen und Aktiven auf Jahre freundliche, passende und den Bedürfnissen entsprechende Räumlichkeiten auf viele Jahre.

Ein großer Dank ergeht an unsere Sponsoren, die RLB – Bankstelle Amras, das Einkaufszentrum DEZ, Allianz Versicherung, Allianz Agentur – Ullmann / Geiger und an Hans Steixner. Ganz besonders möchten wir uns auch beim Schiclub Amras unter Obmann Christian Ullmann bedanken, welche beim Jubiläumsabend das Service übernommen haben. So konnten unsere Aktiven und Mitglieder den Abend genießen und mussten nichts arbeiten. Ein großes Dankeschön!!

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir genügend Kinder und Jugendliche begeistern können und somit das Weiterbestehen und Weiterwachsen unseres Trachtenvereines gesichert ist. Natürlich sollen die alten Bräuche, Tänze und Plattler erhalten werden. Es darf und soll aber auch Neues hineinfließen. Unser Brauchtum soll leben und nicht stagnieren.

Wolfgang Ullmann



Auftritt der Volkstanzgruppe aus Slowenien



Thomas Weitzer wurde am Jubiläumsabend geehrt



Schützenkompanie Amras

Kompanieausflug zum Königssee

Die Amraser Schützen starteten, zum Großteil mit ihren Frauen, beim Gasthof Kapeller zum Kompanieausflug, der uns mit Zwischenstation in Schneizleuth, zum Königssee führen sollte. Trotz äußerst schlechter Wettervorhersagewar von den Gemeldeten keiner abgesprungen und der Autobus war mit der gut gelaunten Reisegesellschaft voll besetzt.

Nach etwa zweistündiger Fahrt war schon im Gasthaus Schneizleuth die Weißwurstjause vorbereitet, die begleitet von Brezen und Bier ausgezeichnet mundete.

In Schönau am Königssee angekommen, wurde die Gesellschaft von unseren beiden Schnapssommeliers Moni und Toni Steixner mit herrlichem Schnaps, der der kühlen Witterung entgegenwirken sollte, überrascht.

Dann ging es mit dem Schiff, nicht ohne das berühmte Trompetenecho vom Königssee zu hören, nach St. Bartholomä. Dort nahmen wir das ausgezeichnete Mittagessen ein und fuhren dann, nicht ohne das reizende Wallfahrtskirchlein besucht zu haben, wieder mit dem Schiff nach Schönau zurück. Bis zum Mittag war das Wetter überraschenderweise gar nicht schlecht, jedoch während der Rückfahrt über den See hat es sich wahrlich „eingeregnet“.

Bei der Rückfahrt machten wir in Ruhpolding bei der „Windbeutelgräfin“ halt, wo uns die dort servierten Riesenwindbeutel mit den verschiedensten Füllungen erfreuten.

Besonderer Dank gilt unserem Kameraden Günther Hausenbichler, der nicht

nur den Ausflug minutiös vorbereitet, sondern auch die Reiseziele fundiert und humorvoll erläutert hat. Trotz des zweifelhaften bis schlechten Wetters war es ein toller Ausflug, den alle Teilnehmer nicht so schnell vergessen werden.

Schützenjahrtag in Amras

Am Sonntag, dem 2. Oktober 2011 fand in Amras bei strahlendem Wetter der Schützenjahrtag statt. Vor der Hl. Messe, welche immer gemeinsam mit der Pfarrgemeinde in der Amraser Kirche gefeiert wird, nahmen die Ehrengäste in der Philippine-Welser-Straße Aufstellung, um die Meldung der ausgerückten Formationen entgegenzunehmen. Hauptmann Herbert Schuh meldete der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck, Frau Mag.^a Christine Oppitz-Plörer, die Schützenkompanie samt Musikkapelle von Amras sowie die Abordnungen von Freiwilliger Feuerwehr, Trachtenverein und der Schützenkompanie Laag aus Südtirol, worauf diese gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Konrad Plautz und dem Ehren-Bataillonskommandanten Major Erich Enzinger die Front abschnitt. Nach der ausgezeichneten Ehrensalue begaben sich alle in die Pfarrkirche, um gemeinsam die Hl. Messe zu feiern, welche von Pfarrer Patrick Buskamp OPraem. zelebriert wurde. Hernach war vor der Gedächtniskapelle am Amraser Friedhof das Gedenken an die Verstorbenen der Schützenkompanie, welches mit der Niederlegung eines Kranzes mit dem „Lied vom guten Kameraden“ und einer Ehrensalue seinen Abschluss fand.

Am Platz vor der Volksschule wurden die bisherigen Jungschützen-Marketenderinnen Theresa Laimgruber, Julia Mayr und Lisa Untergasser feierlich als Marketenderinnen in die Kompanie übernommen.

Amras verbindet ja schon seit Jahrzehnten eine herzliche Freundschaft mit Andechs in Oberbayern. So konnte im festlich geschmückten Gemeindesaal der Hauptmann außer den schon erwähnten Persönlichkeiten mit großer Freude die 1. Bürgermeisterin von Andechs, Anna Elisabeth Neppel, mit ihrem Gatten und den Oberschützenmeister der Schützengilde St. Sebastian Manfred Brennauer begrüßen.

Weiters den Präsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes und des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, Landesgruppe Tirol, Hermann Hotter, den Ehren-Bataillonskommandanten Ehren-Major Erich Enzinger, die Bataillons-Jungschützenbetreuerin Maria Luise Feichter sowie die Ehrenmitglieder und Ehrenkranzträgerinnen und -träger. Ein besonderer Gruß galt den Fahnenpatinnen Maria Mayr, Edith Zebisch und Gräfin Cecily Trapp sowie der Ehrenkranzträgerin Trude Happ, welche genau an diesem Tag einen „halbrunden“ Geburtstag feierte. Hauptmann Schuh entbot den besonderen Gruß der Kompanie den erschienenen Obleuten der Amraser Korporationen und Vereine sowie den Wirtsleuten Hannes und Isabella Happ vom Gasthof „Bierwirt“, die mit ihrem Team das Festmahl bereitet haben.

Den Kameraden Hannes Hauser und Ferdinand Wegscheider wurde für 25-jährige Treue die Speckbacher-Medaille und sowie Stefan Mayr und Herbert Riess für die 15-jährige Zugehörigkeit zur Kompanie die Haspinger-Medaille verliehen. Ein wahrer Regen an Auszeichnungen gingen auf die Jungschützen nieder. Das Jungschützen-Schießabzeichen in Gold haben sich Simon Krisotakis, Mathias Pikner, Anna und Martin Stampfer, Fabian und Lisa Untergasser erworben. Durch ihr ausgezeichnetes Wissen über Heimatkunde und Schützenwesen haben sich Mathias Pikner, Raphaela Sailer, Fabian und Lisa Untergasser nach einer strengen Prüfung das Jungschützen-Leistungsabzeichen in Gold verdient. Für ihren Einsatz für die Kriegsgräberfür-



Kompanieausflug an den Königssee



Die anwesenden, mit Langjährigkeitsmedaillen Geehrten mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Ehren-Bataillonskommandant Mjr Erich Enzinger

sorge hat das Österreichische Schwarze Kreuz Raphaela Sailer die Ehrennadel in Silber sowie Theresa Laimgruber, Julia Mayr, Fabian und Lisa Untergasser das Ehrenkreuz verliehen. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer nahm die Auszeichnungen vor.

Der Hauptmann sprach Sigrid Zimmermann für das jahrelange Schreiben der Schützenchronik den Dank aus und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Ebenfalls mit einem Blumenstrauß und einer „Schützenjause“ wurde Trude Happ bedacht und ihr herzlich zu ihrem Geburtstag gratuliert. Die Marketenderin Carmen Wegscheider steuert den Hafen der Ehe an und rückte daher zum Schützenjahrtag das letzte Mal aus. Wir danken ihr für ihre jahrelange Treue und ihre verlässlichen Dienste.

Nach Grußworten der Innsbrucker Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, des Landtagsabgeordneten Konrad Plautz und der Andechser Bürgermeisterin Anna Elisabeth Neppel überreichte der Kapellmeister der Musikkapelle Amras VSD Christian Bramböck Hauptmann Herbert Schuh als spätes Geschenk zu seinem

70. Geburtstag ein Bild vom Schloss Ambras. Ein Ständchen der Musikkapelle vervollständigte den Reigen der Reden und Ehrungen.

Eine Bitte um Spenden beim Schützenjahrtag zu Gunsten der Aktion „Brunnen für Afrika“ der Caritas, gedacht als Geschenk zum bevorstehenden 90. Geburtstag unseres Alt-Bischofs Dr. Reinhold Stecher, erbrachte 527,00 EURO, welche die schon vom der Kompanieausschuss beschlossene Spende aufstocken sollten. Diese Aktion wurde von allen Schützenkompanien des Bundeslandes Tirol getragen. So konnten Alt-Bischof Reinhold Stecher bei der Schützenwallfahrt in Absam symbolisch 28.000 EURO, davon 10.000 von den Zillertaler Kompanien, überreicht werden. Wir sagen „Vergelt's Gott“!

Nach dem vorzüglichen Mittagessen dankte der Ballobmann Leutnant Alexander Stampfer den anwesenden Helferinnen vom letzten Schützenball und überreichte ihnen Blumensträuße. Er sprach auch seinem Stellvertreter Thomas Lechthaler den Dank aus und bat, auch beim kommenden Ball, für den es schon

viele Ideen gibt, tätig mitzuhelfen. Der Schützenjahrtag klang am Nachmittag harmonisch aus und wird Allen in angenehmer Erinnerung bleiben.

Törggeleausflug

Am Dienstag, dem 25. Oktober 2011, abends fuhr eine gut gelaunte Schar Amraser Schützen mit einem Autobus zum Törggelen in den Gasthof Eppensteiner in Navis.

Das Essen war hervorragend und die „Schnapsln“, welche vom Kameraden Stefan Mair und vom Hauptmann spendiert wurden, trugen zusätzlich zur gehobenen Stimmung bei.

Es war wieder ein Abend, der ganz im Zeichen gelebter Kameradschaft stand und der allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird.

Runde Geburtstage

Unsere Ehrenkranzträgerin und verlässliche Schreiberin der Schützenchronik Sigrid Zimmermann sowie der langjährige Kassier Josef Hundsbichler und Schützenkamerad Adi Kuenzer feierten kürzlich runde Geburtstage, wozu wir auch von dieser Stelle aus nochmals herzlich gratulieren.

Kameradschaftsabend

Im Berichtszeitraum fanden an den Mittwochen 5. und 19. Oktober, 9. und 23. November sowie 7. Dezember 2011 im Schützenheim die beliebten Kameradschaftsabende statt. Viele Schützenkameraden und Freunde der Schützenkompanie Amras nutzten die Möglichkeit, am kompanieeigenen Luftdruckgewehrschießstand ihre Zielsicherheit zu erproben oder einfach nur die Gelegenheit in geselliger Runde zu verweilen.

Dem Heimwart Ferdl Wegscheider sprechen wir für seine engagierte und uneigennützig Arbeit unseren großen Dank aus.

Über die Jahreshauptversammlung am 9. Dezember sowie über die Jungschützen-Weihnachtsfeier am 18. Dezember werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Am Samstag, dem 7. Jänner 2012, findet um 20 Uhr im Gemeindesaal Amras der Schützenball statt, zu dem wir herzlich einladen. Der Ballobmann Alexander Stampfer ist mit seinem Team schon eifrig bei den Vorbereitungen, dass diese Veranstaltung zu einem Ereignis wird, das alle Besucher ansprechen wird.



Törggeleausflug in Navis



Musikkapelle Amras

Erfolgreiche Teilnahme beim Landesbewerb „Musik in Bewegung“

Erstmals fand am 1. Oktober der Landesbewerb „Musik in Bewegung“ im Regionalsportzentrum Schwaz statt. Als einzige Musikkapelle Tirols, welche seit 1958 an allen Wertungen auf Bezirks- und Landesebene teilgenommen hat, stellte sich die Musikkapelle Amras der aus den Landesstabführern von Vorarlberg, Salzburg und Südtirol gebildeten strengen und fachkundigen Jury. Das korrekte Anreten, die Meldung an den Bewerber, das Halten und Weitermarschieren mit akustischem Aviso, eine Schwenkung, das Abfallen und Aufmarschieren sowie die Defilierung und natürlich die musikalische Ausführung sind dabei möglichst perfekt umzusetzen. Zudem ist in der Stufe „D“ die große Wende Inhalt der Bewertung. Mit nur 4 Marschierproben (!) und der Tatsache, dass viele Jungmusikanten das erste Mal bei einer derartigen Bewertung dabei sein konnten, erreichte die Musikkapelle Amras 89,52 Punkte und konnte sich somit in der Stufe D als zweitbesten Teilnehmer über die „Silbermedaille“ auf Landesebene freuen. Das gute Ergebnis ist auch darin zu interpretieren, dass die Musikkapelle Amras nicht nur bei Wettbewerben, sondern vor allem über Jahre hinweg kontinuierlich ihren hohen Standard bei den Marschausrückungen und öffentlichen Auftritten weiterentwickelt hat. Selbstverständlich tragen auch unsere feschten Marketenderinnen aber auch gute Probemöglichkeiten zum Erfolg bei. Für die Zurverfügungstellung des DEZ-Areals dürfen wir uns bei Centermanager Helmut Larch und Hannes Trenkwald bedanken.

Im Anschluss an den Landesbewerb wurde die Teilnahme an den Feierlichkeiten kurzgehalten, vielmehr überbrachten die Amraser Musikanten ihrem erkrankten und derzeit in Vomp auf Pflege befindlichem Ehrenmitglied Pepi Mair mit einem Marschständchen musikalische Genesungswünsche.

Den Abschluss dieses ereignisreichen Tages bildete die Einkehr im Gasthof Bierwirt, wo sich der Stabführer mit einem Getränk bei den Musikanten und Marketenderinnen für die nicht selbstverständ-



Hochzeitsständchen für Waltraud und Harald Tschurtschenthaler



*Theresa Schapfl dirigiert den Kidsclub.
An der großen Trommel der zweite Dirigent Daniel Steixner*

liche und vorbildliche Leistungsbereitschaft bedankte.

Gratulation zur Vermählung

Mit einem Marschständchen vor der Pfarrkirche Ampass gratulierte die Musikkapelle Amras bei wunderschöner Herbstwetter ihrem Musikkameraden Harald Tschurtschenthaler und seiner Gattin Waltraud zur Vermählung. Nachdem Harald bereits vor über 30 Jahren als Klarinettist den „jungen“ Amraser Schlossklang mitbegründete, überbrachten seine Musikfreunde mit dem Osttiroler Brautwalzer dem Hochzeitspaar die Glückwünsche, welches dazu spontan die Walzerschritte auch in etwas unweg-

samen Gelände wagte. Wir wünschen Harald und Waltraud alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft und bedanken uns für die Gastfreundschaft im Anschluss an das Hochzeitsständchen.

Ausrückungen in Amras

Mit dem Herbstmonat Oktober sind alljährlich schöne kirchliche und dörfliche Ausrückungen verbunden. So durften wir wieder den Schützenjahrtag mit der gesamten Musikkapelle und das Erntedankfest mit einer erweiterten Bläsergruppe musikalisch umrahmen. Mit der musikalischen Mitgestaltung der Festmesse in der Pfarrkirche und des Totengedenkens am Friedhof mit einer



Überreichung der Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze



Ehrung von verdienten Musikanten bei der Cäcilienfeier

Bläsergruppe konnte die Musikkapelle Amras ihre Wertschätzung gegenüber dem Trachtenverein „Die Amraser“ zum Ausdruck bringen und gleichzeitig zu ihrem 65-jährigem Bestandsjubiläum gratulieren.

Besondere Bedeutung haben auch die Feiern zu Allerheiligen am Amraser Friedhof und am Seelensonntag am Tummelplatz, wozu die Musikkapelle ebenfalls mit starker Beteiligung der Musikanten mit Chorälen und Trauermärschen gerne ihren Beitrag erbringt.

Jungmusikantenfrühschoppen im Cafe Regina

Bereits zum wiederholten Male lud die Musikkapelle Amras am 6. November die Familienangehörigen unserer Jungmusikanten sowie die Amraser Bevölkerung zu einem Konzertvormittag in das Cafe Regina ein. Unter starker Publikumsbeteiligung zeigten die von Daniel Steixner und Theresa Schapfl musikalisch geleiteten Jungmusikanten ihr musikalisches Können, für die Moderation sorgte Kapellmeister Christian Bramböck.

Cäcilienfeier

Im Anschluss an die hl. Messe in der Pfarrkirche Amras, welche selbstverständlich von der Musikkapelle mitgestaltet wurde, konnte Obmann Mag. Ferdinand Neu im Gasthof Kapeller eine große Anzahl von Musikanten mit ihren Partnern, sowie Jungmusikanten mit einem Elternteil und zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Höhepunkt der Cäcilienfeier war nach einem ausgezeichneten Abendessen die Aufnahme und die Ehrung von verdienten Musikanten. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze und somit die Aufnahme in die Musikkapelle erhielten Stefan Kriwanek, Andreas Bramböck jun. und Kathrin Oberhuber, das Leistungsabzeichen in Silber erreichten Patrick Maier, Julia Zimmermann und Alexandra Neu. Besonders erfreulich war der Umstand, dass an Alexander Steixner das mit Auszeichnung erreichte Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold übergeben werden konnte. Mit Markus Karl konnte auch ein etwas erfahrener aber junggebliebener Musikant aufgenommen werden, welcher nunmehr die Musikkapelle beim Baritonregister verstärkt.

Für ihren besonderen Einsatz um das Probelokal bedankte sich die Musikkapelle mit einem kleinen Geschenk bei Robert Klingler, Josef Oberhuber, Florian Zeiringer und Markus Oberluggauer sowie bei Georg Schlögl für seine erfolgreiche Tätigkeit als Dorffestobmann. Für seine Leistungen um das Probelokal und für die Tätigkeit als langjähriger Notenwart und Ausschussmitglied wurde Harald Tschurtschenthaler zum Ehrenzeichenträger der Musikkapelle Amras ernannt. Für zehnjährige Tätigkeit als Kapellmeister erhielt Christian Bramböck von Bezirksobmann Markus Schlenck das Verdienstzeichen in Grün des Landesverbandes Tirol überreicht. Herzliche Gratulation an alle Ausgezeichneten!

Eröffnung des Adventmarktes in Garda

Auf Einladung von Rudi Federspiel und des Tourismusverbandes Innsbruck und seine Feriendörfer reiste die Musikkapelle Amras am 26. November an den Gardasee, um im malerischen Ort Garda den Adventmarkt musikalisch zu eröffnen. Nicht nur die vielen italienischen Besucher sondern auch der mit seiner Gattin Elke anwesende Schützenhauptmann Herbert Schuh erfreuten sich über die Klänge der Musikkapelle Amras. Ihm zu Ehren wurde der „Kaiserschützenmarsch“ intoniert, dem am gleichen Tag Geburtstag feiernden Musikmitglied Josef Oberhuber gratulierten die Musikanten mit dem Marsch „Alte Kameraden“. Für die im Anschluss erfolgten Getränke-spenden bedanken wir uns sehr herzlich. Den Abschluss dieser schönen Fahrt bildete die Einkehr zum Abendessen im „Wöhrmauerhof“ in Feldthurns, welches mit adventlichen Weisen durch eine musikeigene Bläsergruppe stimmungsvoll ausklang.

Aktuell

Derzeit sind die Musikanten der Musikkapelle mit zahlreichen Bläsergruppen im Einsatz und können so viele Mitbürger in der Advent- und Weihnachtszeit ganz besonders erfreuen.

Die Musikkapelle Amras bedankt sich bei der Amraser Bevölkerung und allen Musikfreunden aus nah und fern für ihr Wohlwollen und ihre Aufmerksamkeit in einem sich langsam abschließenden Jahr 2011. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und freuen uns, wenn wir Sie auch 2012 wieder musikalisch durch das Jahr begleiten dürfen.

Hans Zimmermann



Skiclub Amras



Die erfolgreiche Mannschaft des SCA

Dass 65. jährige Jubiläum des Trachtenverein die Amraser war der Anlass für die Wiederbelebung des Amraser Dorffußballturniers am 3. September in Egerdach. An diesem Kleinfeldturnier beteiligte sich der SCA mit einer Mannschaft. Und die Spieler des SCA legten einen fulminanten Start hin. Durch unseren Trainer Dieter Mayer hervorragend gecoacht wurde das erste Spiel klar mit 7:0 gewonnen. Beim zweiten Spiel gegen die Matschgerer erreichten wir ein 0:0. Die 3 nächsten Partien konnten wir wieder gewinnen und zwar 11:0, 2:1 und 1:0. Mit vier Siegen und einem Unentschieden, sowie einem Torverhältnis von 21:1 erreichten wir den ersten Platz und sind damit Amraser Dorfmeister 2011! Ein großes Lob und Dankeschön gebührt den Mitarbeitern des Trachtenverein die Amraser, welche dieses Turnier super organisiert und durchgeführt haben. Sollte es nächstes Jahr wieder ein Fußballturnier geben, dann wird sich der SCA sicher wieder daran beteiligen.

Am 17. September beteiligten wir uns an der Benefizveranstaltung „Wir für Philipp“, welche in Seefeld durchgeführt wurde. Es ging darum, für die Reha des am 5.01.2011 auf der Rosshütte beim Schitraining, schwer verunglückten 12 jährigen Philipp Wanner Geld zu sammeln

bzw. zu Spenden. Philipp wurde nach seinem Unfall mit schwersten Kopfverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert und verbringt jetzt, 9 Monate nach dem tragischen Unfall, einen Großteil der Zeit im Reha Zentrum Hochzirl. Vom SCA haben 3 Mannschaften teilgenommen und wir konnten damit einen kleinen Beitrag leisten, dass Philipp und seinen Eltern der Alltag zumindest in finanzieller Form etwas erleichtert wird. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft, besonders aber, dass sein größter Wunsch, wieder mit Fredi Nyberg Schifahren gehen zu können, in Erfüllung geht.

Statt des Familien-Radausfluges zum Weißlahnsee haben wir am 2. Oktober einen Ausflug ins Stubaital unternommen. Wir wollten uns damit bei den Kindern, welche am ITG-Training, dem Sportlichen Skilauf und am SCA-Turnen teilgenommen haben, für den großen Trainingseifer der letzten Saison bedanken.

Am Sonntag fuhren dann um 9:30 Uhr 13 Kinder und 28 Erwachsene mit einer alten Straßenbahngarnitur der Tiroler Museumsbahnen von der Remise in Wilten nach Fulpmes ins Stubaital. Die Fahrt, welche bei wunderschönem Wetter stattfand, wurde zu einem tollen Erlebnis für die Kinder, und auch die Erwachsenen genossen die Fahrt und erzählten von ihren Kindheitserlebnissen mit dieser Bahn.



Fahrt mit dem Nostalgiezug der Tiroler Museumsbahnen

In Fulpmes ging's dann zu Fuß weiter Richtung Fronebenalm, dieses Jahr über den normalen Weg, nur zum Schluss wurde eine Abkürzung gewählt. Das Nachmittagsprogramm wurde von den Teilnehmern unterschiedlich genutzt. Die Kinder spielten im Streichelzoo mit den Tieren oder betätigten sich sportlich am Trampolin. Die Betreuer und Eltern unterhielten sich angeregt auf der schönen Sonnenterasse. Leider konnten die Mitarbeiter der Fronebenalm mit dem schönen Wetter und der guten Stimmung nicht mithalten. Da anscheinend eine Arbeitskraft kurzfristig ausgefallen war, mussten wir über eineinhalb Stunden auf das Essen warten, was dazu führte, dass einige gar nichts zu essen bekamen. Wir ließen uns aber die gute Stimmung nicht verderben und fuhren schließlich um 16:10 Uhr wieder Richtung Innsbruck. Bei der Rückfahrt gab es einen eigenen Kinderwaggon, in dem die Kinder von unserem Markus Grumser hervorragend betreut und unterhalten wurden. Ausklingen ließen wir diesen wunderschönen Tag dann im Garten des Hotel Charlotte.

Bei der 57. Jahreshauptversammlung, welche am 7. Oktober 2011 beim Hotel Bierwirt stattfand, wurden 51 anwesende Mitglieder vom Obmann, Kassier und Jugendwart über die Saison 10/11 unter-



ASVÖ-Bezirksvertreter Erwin Vones und Ehrenobmann Ernst Ullmann mit den Ausgezeichneten SCA-Mitgliedern



Einige der SCA-Mitarbeiter, welche bei der YOG2012 mitarbeiten

richtet. Besonders erfreut waren wir über die Anwesenheit unserer Ehrenmitglieder Ossi Leitner und Erwin Staudacher sowie unseres Ehrenobmannes Ernst Ullmann. Als Vertreter des ASVÖ-Tirol (Dachverband - Allgemeiner Sportverband Österreichs) konnten wir Bezirksvertreter Erwin Vones begrüßen, welcher in seinen Grußworten die ausgezeichnete Jugendarbeit des SCA besonders lobte.

Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen konnten wir uns bei einigen fleißigen SCA-Mitarbeitern, für ihre Tätigkeit zum Wohle des SCA und des Tiroler Skisports bedanken. Folgende Mitglieder wurden mit Ehrenzeichen des SCA, des TSV (Tiroler Skiverband) und des ASVÖ ausgezeichnet:

SCA-Ehrenzeichen in Bronze

Anita Plangg

SCA-Ehrenzeichen in Silber

Markus Grumser, Anna und

Herbert Nagiller, Roland Schaffenrath

und Ferdi Wegscheider

Ehrenzeichen des TSV in Bronze Sabine Degasperri und Dieter Mayer
 Ehrenzeichen des TSV in Silber Markus Grumser, Wolfgang Isser und Herbert Schuh
 Ehrenzeichen des ASVÖ in Silber Romed Isser und Willi Krappinger
 Ehrenzeichen des ASVÖ in Gold Christian Ullmann

Im Tagesordnungspunkt Allfälliges wurde dann noch über die bevorstehende Saison berichtet und bei guter Stimmung fand anschließend die 57. Jahreshauptversammlung bei einem Abendessen ihren Ausklang.

Am Samstag, dem 7. Oktober, veranstalteten wir einen Tauschmarkt für Wintersportartikel, welcher heuer erstmals im Haus der Vereine durchgeführt wurde und recht gut besucht war.

Der SCA wird ja im Jänner 2012 intensiv bei der YOG 2012 (Jugendwinterolympi-

ade) mitwirken und aus diesem Anlass wurden unsere Mitarbeiter am 10. Oktober zur „Kick Off Party für Volunteers und Mitarbeiter“ in die Olympiaworld eingeladen. Es war dies der offizielle Startschuss für alle Mitarbeiter dieser Jugendwinterspiele und neben einem umfangreichen Rahmenprogramm wurde auch die offizielle YOG-Bekleidung vorgestellt.

13 Mitglieder des SCA nutzten die Gelegenheit und beteiligten sich am 9. November an einem von der Fa. TOKO bei Sport BARTL durchgeführten Wachs- und Präparierungskurs. Herzlichen Dank an Much Bartl für die Organisation und zur Verfügung Stellung der Räumlichkeiten.

Abschließend wünschen wir allen Lesern des Amraser Boten und unseren Mitgliedern einen unfallfreien Winter, gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2012.

Christian Ullmann

Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen des Skiclub Amras, zu denen wir nicht nur die SCA-Mitglieder, sondern auch alle interessierten Amraser/innen herzlich einladen möchten:

- 26. - 29.12.11 Kinderschi- und Snowboardkurs in Seefeld beim Birkenlift**
- 9. - 24.01.12 Youth Olympic Games 2012 Küthai – Freestyle Ski (Skicross / Halfpipe / Slopestyle)**
- 11.02.2012 Schülerschitag und Amraser DM Patscherkofel – OLEX-Trainingszentrum**
- 17.02.12 Bez. Kindercup Minicross Patscherkofel – ITG**
- 18.02.12 Innsbrucker Stadtmeisterschaft ESVI Patscherkofel – Familienabfahrt**
- 4.03.12 Tiroler Meisterschaft im Shortcarving Patscherkofel – OLEX-Trainingszentrum**
- 21.04.12 Sportler BALL des Skiclub Amras 20 Uhr Gemeindesaal Amras**

Vereinsturnen jeden Montag in der Turnhalle der Volksschule Amras
 Kinder (ab 6 Jahre) von 18.05 – 19.50 Uhr | Jugendliche und Erwachsene von 20 – 21.50 Uhr

Stangentraining für Erwachsene (ab 15 Jahre) jeden Do. von 19 – 21 Uhr beim OLEX-Trainingszentrum (Patscherkofel)

Infos zum sportlichen Schilaf des SCA erhalten sie bei unserem
 Obmann-Stv. und Jugendwart Dieter MAYER (Tel.: 0664 – 662 95 58)
 Termine und Veranstaltungen des SCA finden sie aktuell unter www.amras.at/termine





Kirchenchor Amras



... in der Lamprechtshöhle (Foto: Lotte Pascher)

Die Arbeit des Kirchenchores wird nicht nach dem Jahreskalender organisiert, sondern nach den kirchlichen Festen. „Jahresabschluss“ ist für den Amraser Kirchenchor die Aufführung beim Patrozinium am 15. August. Dann gilt es, die Planung für das nächste Chor-Jahr zu erstellen. Diese Aufgabe haben Chor-Obfrau, Chorleiter und Chor-Organist wahrgenommen und ein Jahresprogramm vorgeschlagen, das dem Chor hohen Einsatz abverlangen wird. Aber so soll es ja sein, denn es gilt das alte Gesetz: „Ohne Fleiß kein Preis!“

Die Chor-Obfrau hat dann einen Teil ihrer Ferienzeit verwendet, um das umfangreiche Notenarchiv im „Haus der Vereine“ einzurichten, und am letzten Augusttag hatten wir den freudigen Anlass, Frau Gerlinde Auer in Pfons zu einem „runden“ Geburtstag zu gratulieren. Seit 1980 ist sie treues Mitglied unseres Chores. Nach der ersten Probe am 14. 09. lud sie den Chor im Amraser Widum zu originalen „Vorarlberger Käs-Spätzle“ ein. Schon im Juli konnte Anna Kapferer die Vollendung ihres 80. Lebensjahres feiern. Sie ist Mitglied unseres Chores seit dem ersten Tag der Gründung im Jahre 1951, damals als Anna Klotz. Sie lud den Kirchenchor am 28. September nach der Probe im „Trapp“ zu einer großzügigen „Nachfeier“ ein. Anna ist ein Vorbild für Chor-Treue und Verlässlichkeit. Dafür Lob und Dank!

9. Oktober: Chorausflug. Reiseziele: Wallfahrtskirche „Maria Kirchental“ in St. Martin bei Lofer, „Lamprechtshöhle“

ganz in der Nähe, „Seisenbergklamm“ in Weißbach bei Lofer. Starker Schneefall während der Fahrt, eine wunderbare Winterlandschaft am Reiseziel, was allerdings zur Folge hatte, dass unser Bus für die Auffahrt zur Wallfahrtskirche nicht zugelassen war und diese Aufgabe zwei einheimische Kleinbusse übernehmen mussten, ebenfalls den Rücktransport. Wir kamen aber rechtzeitig zur Feier der Wallfahrtsmesse, die wir mit Chor- und Orgelmusik festlich mitfeierten, dafür begeisterten Beifall und die Übernahme der Taxi-Rechnung verbuchen konnten. „Maria Kirchental“ erfreut sich neben „Maria Plain“ größter Beliebtheit unter den Wallfahrtsorten in Salzburgerland. Die Pläne für den Kirchenbau stammen vom bedeutendsten österreichischen Barockarchitekten Fischer von Erlach!

Kurze Fahrt zur Lamprechtshöhle – sie gehört zu einem der größten Höhlensysteme Europas. In dem für Besucher erschlossenen Schauhöhlenteil wandert man rund 700 Meter in den Berg hinein und überwindet eine Höhendifferenz von 70 Metern. Eindrucksvoll das Rauschen des Baches und die Beleuchtung der weiträumigen, mit sicheren Steiganlagen ausgestatteten Höhle!

Auf die vorgesehene Wanderung durch die Seisenbergklamm musste verzichtet werden: Gesperrt, zu viel Schnee! Trotzdem, ein sehr gelungener Chorausflug, dank der Organisation unserer Obfrau!

Zu Allerheiligen führten wir die „Kleine deutsche Festmesse – Gib uns Frieden“ für Chor, Orgel und Bläser des groß-

en Schweizer Komponisten Paul Huber auf. Orgel: Oliver Schaub, Bläser: Josef Seeber, Gerhard Schieferer, Bernhard Schlögl, Christian Bramböck. Dazu die Chorlieder „Jubilata Deo“ von Mozart, „Schmücke dich, o liebe Seele“ und „Wohl denen, die da wandeln“ von Mendelssohn. Auch zu Allerseelen war der Chor mit passenden Chorliedern präsent und zwar bei der Abendmesse. Sehr berührend das Lied „Ruhn in Frieden alle Seelen“ von Schubert, gesungen von Christine Erlacher. Anschließend war der Kirchenchor beim „Trapp“ von unseren Chormitgliedern Harald und Waltraud Tschurtschenthaler aus Anlass ihrer Vermählung eingeladen. Wir bedanken uns und wünschen Glück!

Sonntag, 20. November, letzter Sonntag des Kirchenjahres, traditionell gefeiert zu Ehren der Patronin der Kirchenmusik, in diesem Jahr besonders festlich aus Anlass des 60-Jahr-Jubiläums des derzeitigen Kirchenchores mit der Aufführung der „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart. Dazu „Der Herr ist mein Hirt“ von B. Klein, passend, weil der Text in der Messe des Tages vorkommt, und „Schafe können sicher weiden“ von J. S. Bach für Alt-Solo und Orgel. Unsere Solisten waren Renate Fankhauser, Christine Erlacher, Thomas Zangerl und Christian Wiestner. Agnes und Ruth Silbernagl/Violine, Julia Ewald/Cello, Luis Kostner/Bass, Monika Schieferer und Kathrin Schennach/Oboe, Christian Gruber und Bernhard Bramböck/Trompete, Paul Bramböck/Pauken, Oliver Schaub/Orgel, Andreas Bramböck/Dirigent.

Danach eine sehr gelungene Cäcilienfeier im „Trapp“ mit allen Mitwirkenden und einigen Ehrengästen: Pfarrer Patrick Busskamp und sein Gast aus den USA, Musikobmann Mag. Ferdinand Neu, VS-Direktor OSR Christian Bramböck, Schützenhauptmann Herbert Schuh, SCA-Obmann Ing. Christian Ullmann und Tummelplatz-Obmann Ernst Busse. Vortrefflich wie immer die Gestaltung der Feier durch unsere Obfrau Christine Erlacher. Sie findet immer die rechten Worte und hat einen unerschöpflichen Einfallsreichtum in der Festgestaltung.

Das macht Freude und bringt Zuversicht

Andreas Bramböck

Treffen der Mitarbeiter der Pfarre Amras am 22. Oktober 2011

Mitarbeiten bedeutet sich einzubringen, etwas zu tun, etwas von seiner Zeit zur Verfügung zu stellen.

Das wusste schon der Apostel Paulus, als er an die Gemeinde in Rom schrieb (Röm. 12,6-8):

„Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade: Hat einer die Gabe prophetischer Rede, dann rede er in Übereinstimmung mit dem Glauben; Hat einer die Gabe des Dienens, dann diene er. Wer zum Lehren berufen ist, der lehre; Wer zum Trösten und Ermahnen berufen ist, der tröste und ermahne. Wer gibt, gebe ohne Hintergedanken; wer Vorsteher ist, setze sich eifrig ein; wer Barmherzigkeit übt, der tue es freudig“

Heute ist das nicht anders – eine Pfarre ist wie ein Garten, eine lebendige Struktur mit vielen ineinander greifenden Rädchen, die zu einem funktionierenden Ganzen zusammenspielen.

Darum freuten wir uns – die vielen Rädchen – sehr, als wir die Einladung unseres Pfarrers Patrick zu einer Feier im Stift Wilten als Dank, besser als ein „Vergelt's Gott“ für unsere Arbeit erhielten.

So kamen am 22. Oktober ungefähr 70 Leute in den Abt-Heinrich-Schuler-Saal im Leuthaus des Stiftes Wilten. Die Amraser Jungbauern hatten die Tische herbstlich dekoriert. Die Platten des Buffets der Catering Firma „Maxnhof“ von Karin und Max Stern wirkten ausgesprochen verlockend, ebenso der Getränkestand mit diversen Säften, Wein und natürlich mit einem Bierzapfhahn.

Wir wurden mit Harfenmusik empfangen – Theresa Schapfl spielte für uns virtuos wie immer.

Unser Pfarrer, MMag. Patrick Buskamp OPraem, begrüßte uns mit herzlichen Worten und gab einen kurzen Überblick über all die vielen unterschiedlichen Aufgaben der „Rädchen im Getriebe“.

Prior Dr. Florian Schomers Opraem überbrachte die Grüße des Abtes und meinte mit einem Blick in den vollen Saal, es spräche für uns und unsere Pfarre, so viele Menschen zu haben, die sich für das Pfarrleben engagierten – wörtlich „... So mancher Pfarrer tät' sich die Hände abschlecken ...“. Auch das hat uns gut getan! Prior Florian wünschte uns noch einen schönen, gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag.

Es gibt ja sonst kaum eine Gelegenheit, dass alle in der Pfarre Engagierten an einem Ort zusammenkommen und die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und miteinander zu reden. Dementsprechend lebhaft und angeregt waren auch die Gespräche.

Wer sind nun die vielen „Rädchen“, die das „Ganze“ zusammen halten? Ich versuche, ein paar Gedanken zu einigen Gruppen – natürlich ohne wertende Reihung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit – herauszugreifen.

Viele kleine Dinge fallen erst auf, wenn sie nicht getan werden, so zum Beispiel, wenn in der Sakristei die Taschentücher für niesende Pfarrer, Ministranten und Mesner ausgegangen sind, die Gotteslob in den Bänken kunterbunt durcheinander liegen oder die Glühbirnen der Kirchenbeleuchtung nicht mehr brennen.

Hin und wieder geht an Alben, Ministrantenröcken oder Altartüchern etwas kaputt – zum Glück gibt's eine gute Seele, die alles wieder in Ordnung bringt – und nicht nur das, sondern auch neue Alben, Chorröcke und Altartücher näht.

Wir haben immer eine blitzsaubere Kirche. Wie viel Arbeit das ist, wissen am besten jene Frauen, die unsere Kirche getreulich Woche für Woche putzen.

Abenteuerlich gestaltet sich der Großputz zu Beginn der Karwoche, wenn Männer der Feuerwehr mit Bürsten auf langen Stangen oder mit dem Staubsauger auf halsbrecherischen Leitern die Fenster und die hohen Simse unserer Kirche säubern. Mit ebenso hohen Leitern werden auch die Fenster an der Außenseite sauber gemacht.

Die hohen Leitern und zwei Stangen mit extra dafür angefertigten Haken werden auch zum Aufhängen und wieder Abnehmen unseres großen und schönen Fastentuches gebraucht, das von den beiden Leiterinnen der Seniorenstube vor fünf Jahren gestickt und genäht wurde.

Der immer geschmackvolle Blumenschmuck passt zur schönen und sauberen Kirche. Besonders bei Festen ist immer wieder zu hören „Ist das wieder schön!“ oder „So eine schöne Kirche“ von Gästen der umliegenden Hotels, die in unsere Kirche hereinschauen.

Wir sind sehr verwöhnt mit herrlicher Kirchenmusik an Festtagen, die nur durch Können und mit vielem Proben so schön sein kann. Zudem haben wir es gut: auch an „gewöhnlichen“ Sonntagen und bei den Abendmessen am Freitag ist immer Orgelbegleitung da. Ich erinnere mich an einen Seufzer aus einer anderen Pfarre: „Wir haben fast nie einen Organisten!“ – Wir haben drei! Ebenso wirken Bläsergruppen, junge Musikanten, die „Amraser Sängerinnen“ und der Jugendchor bei der Gottesdienstgestaltung mit.

Die vielen treuen Ministranten und Ministrantinnen sowie das Mesner- und Lektorenteam sind mit beteiligt an der Feier der Gottesdienste – nicht zu vergessen die Vorbeterinnen und Vorbeter des Rosenkranzes an den Samstagen.

Die Fronleichnamsprozession braucht viel Vorbereitung. Am Fronleichnamstag selber werden die vier Altäre aufgebaut und mit Blumen geschmückt – immer mit einem Blick auf drohende Wolken!

Einige Tage vorher werden der „Himmel“, verschiedene Fahnen und die Ferggelen vorbereitet. Einmal muss man wissen, wo alles während des Jahres aufbewahrt wird, sei es im Kalt, im Kirchturm, hinter der Orgel, und so fort und zum Zweiten, wie man mit all den Dingen umzugehen hat. Der „Himmel“ wird sorgfältig aus den vielen Papierschichten gewickelt und zusammengestellt, ebenso die im Kalt abgestellten Ferggelen. Sie werden abgestaubt, zusammengeschraubt und in



Mitarbeiter der Pfarre Amras beim Bedankfest

die vom Trachtenverein betreute Kapelle getragen. Nur der „Josef“ bleibt in der Kirche – er ist zu groß für die Kapelle. Dazwischen klingen die Zurufe des Registrars vor dem Kapelleneingang: „Passt's auf dem Himmel auf!“ oder „In die Knie, sonst haut's der Maria den Kopf ab!“ Zum Schluss kommen die Blumenstöcke in die Schalen an den Fergeln – es soll ja alles schön und feierlich sein.

Zum Erntedank- und Kirchweihfest binden die Jungbauern die Erntekrone und die Kinder des Pfarrkindergartens danken mit ihren Liedern und Versen auf ihre Weise.

Zu einer Pfarrgemeinde gehören Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat und unsere Pfarrkanzlei als eine Anlaufstelle für Vieles. Ebenso muss die Kirchenrechnung passen.

Eine Pfarre sollte auch Informationen an die Pfarrgemeinde herausgeben. Unser Pfarrblatt „Miteinander“ erscheint dreimal

jährlich. Es steckt viel Arbeit dahinter. Es müssen die Beiträge gesammelt, redigiert und in Form gebracht werden. Da wir die Pfarrblätter aus Kostengründen nicht mit der Post verschicken, werden sie persönlich in die Häuser gebracht. Dazu müssen sie für die VerteilerInnen nach Adressen zusammengestellt werden. Eine Bemerkung am Rande: Das Pfarrblattverteilen ist kein Problem, aber die jährliche Caritas-Haussammlung im März kann Licht und Schatten sein und manchmal auch ein Fastenopfer! Die Besuche zu den runden und halbrunden Geburtstagen ab 70 Jahren mit einem Blumenstrauß und einer Grußkarte des Pfarrers werden gerne angenommen.

Den älteren Mitgliedern unserer Pfarre bietet die Seniorenrunde in der Stephanus-Stube Abwechslung und Unterhaltung an. Die Mittwochnachmittage werden mit viel Liebe und Engagement vorbereitet, Referenten für interessante Vorträge, Lesungen oder Musik gesucht

und drei bis viermal im Jahr nette Ausflüge organisiert.

Das Jungscharlager im Sommer und die Sternsingeraktion im Winter sind Höhepunkte in der Jugendarbeit. Hinter Beidem steckt viel Arbeit – als Beispiel möchte ich die akribische Organisation der Sternsingeraktion erwähnen: Lieder und Verse üben, für drei Tage je nach Einsatzmöglichkeiten der Kinder Sternsinger-Gruppen zusammenstellen, die Kinder anziehen und schminken, Begleitpersonen organisieren, jeder Gruppe die passenden Adressen zuweisen und Listen drucken, „Jausenstationen“ ausfindig machen, die Kinder wieder abschminken und sehr oft stehen die Kinder leider vor verschlossenen Türen!

Nicht wegzudenken aus dem Pfarrleben sind die Bastelgruppe für Pfarrbasar, die Organisatoren der Pfarrwallfahrten und die Frauen, die das Frühstück nach den Roratessen und nach den Messen mit den Frauen und Müttern vorbereiten, einfach alle die vielen, die unsere Pfarre lebendig machen.

Einiges aus dem Pfarrleben der letzten Jahre war in einer Bildpräsentation zu sehen, die als Untermalung dieses Nachmittags gedacht war.

Wir alle, die vielen „Rädchen“, die im Sinne des Apostels Paulus unseren Talenten entsprechend am Pfarrgeschehen mitarbeiten, haben diesen Nachmittag sehr genossen – nicht nur wegen des ausgezeichneten Buffets, sondern vor allem wegen der vielen guten Gespräche und insbesondere wegen der Anerkennung unseres Mittuns in der Pfarre durch unseren Pfarrer Patrick.

Darum ist es jetzt an uns, unseren Dank zurückzugeben an unseren Pfarrer – nicht nur für diesen Nachmittag, sondern auch für seinen Anteil am Gelingen unseres Pfarrlebens, der ihm als Priester vorbehalten ist, und für sein seelsorgerisches Bemühen um die Menschen in unserer Pfarre. Vergelt's Gott, Pfarrer Patrick!

Helene Sendlhofer

Informationen über Amras unter ...
Amraser Geschichte unter ...
Immer aktuelle Informationen unter ...
Amraser Vereine unter ...
Veranstaltungskalender unter ...

www.amras.at



Katholische Jungschar Amras

Mit Schulanfang starteten auch in der Jungschar wieder die wöchentlichen Gruppenstunden. Die Termine stehen seit Anfang Oktober fest und können im Internet unter www.amras.at oder im Schaukasten vor dem Jugendheim nachgelesen werden. Alle interessierten Kinder ab der 3. Klasse Volksschule sind jederzeit eingeladen beim entsprechenden Termin einfach vorbeizuschauen!

Aber nicht nur die Gruppenstunden gehören zum Jungscharjahr dazu, auch größere Aktionen werden Jahr für Jahr organisiert. Nun steht schon wieder die DKA (Dreikönigsaktion) vor der Tür, bei der Jungscharkinder und Ministranten vom 3. bis 5. Jänner von Haus zu Haus ziehen, um für die Menschen der „Dritten Welt“ zu sammeln und den Menschen Segenswünsche, sowie die frohe Botschaft von der Geburt Christi zu bringen.

Dreikönigsaktion 2012

Hinter der Sternsingeraktion steht die größte österreichische Kinderorganisation - die Katholische Jungschar Österreichs. 1955 wurde diese Tradition des Sternsingens aufgegriffen und mit der aktuellen Bedeutung versehen. Zum einen, die gelebte Verkündigung der

Weihnachtsbotschaft - Heil und Frieden für alle Menschen und zum anderen das Spendensammeln für notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Im Jahr 2012 liegt der Fokus der Sternsingeraktion auf den Philippinen. Diese Inselgruppe ist ein an Ressourcen reiches Land, aber der Reichtum ist sehr ungleich verteilt. Das reichste Fünftel der Bevölkerung ist im Besitz des halben Volkseinkommens und insgesamt leben 50 Millionen Menschen unter der Armutsgrenze ohne ausreichende soziale Absicherung.

Für die Sternsingeraktion 2012 wurden zwei Projekte von den Philippinen gewählt, die beispielhaft die konkrete Unterstützung für die Menschen vor Ort aufzeigen.

Im Projekt CERD wird versucht, das Leben der Fischerfamilien zu sichern. Das einfache Volk ist von der Fischerei abhängig, jedoch werden sie durch Großindustrien und Fangflotten aus ihren Wohngebieten vertrieben.

Im Projekt SPCC setzen wir uns für die Rechte von Kindern und Frauen ein. Die Kinder müssen oft unter schweren Bedin-



gungen arbeiten und Frauen werden in ihrer Meinungsfreiheit unterdrückt.

Sternsingen ist mehr als eine Hilfsaktion. Kinder machen beim Sternsingen die Erfahrung, dass es im Leben einen Wert darstellt, sich für etwas einzusetzen, wofür sie nicht materiell belohnt werden. In unserer konsumorientierten Welt stellt dies für junge Menschen eine essentielle Erfahrung dar, die ihr Leben bereichert.

Möchtest auch du für die Jungschar Amras als SternsingerIn im Einsatz sein? Dann kannst du dich schon jetzt bei deinem/r GruppenleiterIn anmelden. Wir stehen auch gerne den Eltern bei Fragen zur Verfügung.

Christoph Schneider

Vorschau: Frühjahrskonzert der Stadtmusikkapelle Amras



Freitag, 23. März 2012
Stadtsaal Innsbruck | 20 Uhr

1. Teil: Motto „Junge Solisten“

Soli für Posaune, Trompete, Schlagzeug, Klarinette ...

2. Teil: Motto „Filmmusik“

„Fluch der Karibik“, „Schindlers Liste“, „Forrest Gump“, „Shrek“ ...

Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen!

Stephanus-Stube Amras - Seniorenrunde



Ausflug zum Achensee

Unser „Stubenjahr“ 2011 / 2012 beginnen wir mit einem Ausflug.

„Ein bisschen Abenteuer sollte auch dabei sein ...“ ist der Kern unserer Überlegungen bei der Zielsuche für den Herbstausflug als Start des neuen Stubenjahres. Warum nicht die „Gaisalm“ am Achensee? Die Gaisalm liegt auf ca. 900 m Seehöhe am Westufer des Achensees am Fuße der Seekarspitze und ist nur zu Fuß oder mit dem Schiff erreichbar. Zu Fuß ist es für unsere Seniorenrunde wohl nicht mehr zu schaffen, aber mit Bus und Schiff könnte es ein abwechslungsreicher Ausflug werden.

Es stellt sich heraus, dass die Reservierung der Sitzplätze sowohl auf dem Schiff als auch in der „Gaisalm“ über die Achenseeschiffahrt zu buchen ist. So laufen einige E-Mails hin und her, denn Stehplätze auf dem Schiff wären unbequem und das Essen im Freien zu kühl gewesen.

Das Echo unserer Seniorinnen und Senioren reicht von „Noch nie dort gewesen.“ bis zu „Es ist schon so lange her!“ Gut gelaunt treffen wir uns am 05. Oktober vor dem Hotel „Kapeller“. Der bequeme Bus von „Busreisen Mair Wipptal“ ist wie immer pünktlich und den netten Fahrer kennen wir schon von früheren Ausflügen. Wir starten um 10.30 Uhr. Unser Schiff fährt zwar erst um 12.:15 Uhr, aber man weiß ja nie, was der Straßenverkehr so mit sich bringt. Wir haben Glück – es ist nicht nur wunderschönes Herbstwetter mit strahlend blauem Himmel, wir kommen auch ohne Stau in der Achenseeregion

an. An der Anlegestelle in Pertisau steigen wir aus, der Bus fährt ohne uns weiter nach „Scholastika“, einem Ortsteil von Achenkirch am Nordende des Achensees. Wir haben noch ein bisschen Zeit. Einige von uns gönnen sich einen „schnellen“ Kaffee, einige machen einen kleinen Spaziergang und andere setzen sich auf eine Sonnenbank am Ufer und träumen ein bisschen in den glitzernden See hinaus. Plötzlich hören wir das Geläute von vielen kleinen Glocken. Wo kommt das nur her? Wir schauen uns nach der Ursache um, bis wir entdecken, dass am gegenüberliegenden Ufer offensichtlich ein Almbtrieb stattfindet. Ob es ein echter oder einer für den Tourismus ist, können wir nicht feststellen – uns gefällt jedenfalls das Glockenklingen.

„Ist das unser Schiff?“ wird gefragt, als das MS „Tirol“ über den See zur Anlegestelle zieht. Es ist unser Schiff, die „Tirol“ - traditionell werden Schiffe, wenn sie nur beim Namen genannt werden, immer weiblich angesprochen. Warum eigentlich?

Viele Menschen drängen sich zur Anlegestelle, wir haben aber keine Eile, denn die Sitzplätze sind uns sicher. Wir steigen ein, die Motoren beginnen zu brummen, das Schiff legt ab und bringt uns auf den Achensee hinaus. Vom Schiff aus sehen wir den Wanderweg, der von Pertisau direkt am See entlang herüber kommt und die Schotterhalden des Breitlahngrabens und der Gaisalmklamm quert. Ein paar sehnsüchtige Blicke wandern hinüber – „Ja, ja, früher einmal sind wir da gegangen, aber jetzt sehen wir den

Weg vom Schiff aus, und auch das ist wunderschön!“

Die Fahrt von Pertisau zur Gaisalm dauert zu unserem Bedauern nur ungefähr 20 Minuten. Vor dem Gasthaus prangt jetzt ein großer geschnitzter Geißbock, lustig anzusehen und zu Überlegungen animierend, ob es wirklich eine „Goaß“, ein Steinbock oder ein Gamsbock ist. Wir fotografieren ihn natürlich – ihn allein und mit uns zusammen auch.

Lebhaft miteinander plaudernd warten wir in der getäfelten Stube auf unser Essen. Es klappt alles vorzüglich, es schmeckt uns. Wir haben vor der Weiterfahrt noch ein wenig Zeit, uns auf dem Almgebiet umzusehen und ein schönes Gruppenfoto zu knipsen, bis die „Tirol“ wieder angeschwommen kommt und uns ans andere Ende des Achensees bringt. In „Scholastika“ wartet der Bus auf uns. Auf der Strecke von der Anlegestelle zur B181 kommen wir am Heimatmuseum im Sixenhof vorbei, wo wir im Vorjahr in der Adventszeit die „Tiroler Bergweihnacht“ besucht hatten. Wir erinnern uns gerne daran.

Die Straße führt an der gegenüberliegenden Seite den See entlang und wir versuchen, durch die Bögen der Lawenschutzgalerien hindurch noch einen Blick zur Gaisalm hinüber zu erhaschen. Die Alm liegt jetzt schon im Schatten, wir fahren noch in der Sonne. Eine Kaffeepause auf der Heimfahrt ist für uns ein fast unabdingbarer Bestandteil eines Ausfluges. Für heute haben wir den Gasthof „Rieder“ im Jenbacher Ortsteil Fischl an der Achenseestraße ausgesucht. Es ist warm noch genug, um auf der Sonnenterrasse zu sitzen und Kaffee oder eine gute Jause zu genießen. Bemerkenswert sind die überdimensional großen Kuchenstücke!

Gegen 18 Uhr kommen wir wieder in Amras an, ein bisschen müde, aber erfüllt von einem wunderschönen Tag und dankbar, dass wir alle wieder gut und gesund heimgekommen sind.

Noch eine Bemerkung zum Schluss: Zwei Tage später schneit es wie zu Weihnachten! Wir haben anscheinend einen Stein im Brett bei unserem Herrn und Meister da droben, weil er uns noch einen so wunderschönen und sonnigen Tag geschenkt hat.

Helene Sendlhofer

Jungbauernschaft/Landjugend



Am Freitag, dem 16. September, kamen die Jungbauern der Ortsgruppe Amras zur Generalversammlung mit Neuwahlen im Café Regina zusammen.

Nach dem Bericht des Obmanns Gottfried Schapfl über die Aktivitäten der vergangenen 3 Jahre konnte mit den Neuwahlen begonnen werden.

Unter der Leitung des Ortsbauernobmanns Franz Mayr sowie unter Aufsicht zweier Vertreter des Gebietes wurden folgende Funktionäre gewählt:

Obmann:

Manuel Rauscher

Ortsleiterin:

Kathrin Mayr

Obmann-Stv.:

Hansi Zimmermann

Ortsleiterin-Stv.:

Theresa Schapfl

Schriftführerin:

Julia Zimmermann

Schriftführer-Stv.:

Florian Tschurtschenthaler

Kassier:

Stefan Rieß

Kassier-Stv.:

Thomas Lechthaler

Beirätin:

Julia Mayr

Beirat:

Gottfried Schapfl, Michael Trenkwalder

Auf diesem Wege herzlichen Dank an den „Alt-Obmann“ Gottfried Schapfl, der als Beirat dem Ausschuss noch weitere 3 Jahre erhalten bleibt, sowie an die ehemalige Ortsleiterin Katharina Wegscheider und deren Stellvertreterin Barbara Schapfl, die aus dem Ausschuss ausschieden.

Erntedank

Wie alle Jahre fand am 3. Oktobersonntag das Erntedankfest in Amras statt.

Bei Sonnenschein begann um 9 Uhr die Gabensegnung durch unseren Pfarrer Patrick Busskamp am Stecherplatz.

Nach der Messe in der Pfarrkirche gings in den Gemeindesaal, wo unser Frühstück stattfand.

Bei Musik (Danke hier an unsere Musikanten), Speis und Trank konnte dann jeder diesen Sonntag ausklingen lassen. Besonderer Dank gilt hier Fam. Mayr für die Bereitstellung des Stecherplatzes, den Köchinnen Andrea Schapfl und Dorothea Trenkwalder, Birgit Hundsbichler für sie tatkräftige Mithilfe im Service, unserem Pfarrer Patrick, sowie allen HelferInnen, die das Erntedankfest erst ermöglichen!

Ausflug

Am Samstag, dem 29.10.2011, um 7 Uhr in der Früh trafen wir uns zu unserer 3-tägigen Fahrt in die Steiermark.

Nach einem zünftigen Weißwurst-Frühstück in Nußdorf am Inn in Bayern gings weiter nach Salzburg, wo wir im Hangar 7 neben den Formel1 Boliden auch andere Schmuckstücke der Red-Bull Familie bestaunen konnten.

Weiter gings nach Graz, dort wurde natürlich das örtliche Nachtleben unsicher gemacht.

Am nächsten Tag chauffierte uns unser Busfahrer Markus sicher nach Gamlitz ganz in Süden des Landes. Es folgten eine Traktorgaudi, der Besuch des Weinmuseums, sowie eine Brettljause mit Weinverkostung beim Heurigen!

Am letzten Tag stand noch der Besuch in der Therme-Köflach an, wo wir in der Panoramasaua schwitzten!

Beim abschließenden Abendessen in Tamsweg wurde das Erlebte noch einmal aufgewärmt. So konnten wir dann gegen 23 Uhr in Amras aus dem Bus steigen, zurückblickend auf ein gelungenes Wochenende!

Julia Zimmermann



Erntedankfest



Der neue Vorstand der Jungbauern



Ausflug der Amraser Matschgerer



Besuch im Karnevalmuseum Köln

Die Idee entstand vor drei Jahren, als sich fünf Amraser Matschgerer dieses Spektakel schon einmal anschauten. Ausgeschrieben vor zwei Jahren und gebucht vor einem Jahr, so war es nun endlich soweit. Und das harte Warten hat sich gelohnt. Die Amraser Matschgerer machten sich zu einem Event der Superlative auf: Zum Faschingsauftakt am 11.11.11 in die Heimat des Karnevals, nach Köln.

Unsere Reise begann am 09.11., wo ab dem Treffpunkt um 21 Uhr im Cafe Trappschlössl bis zur Abfahrt um 23 Uhr bereits Bombenstimmung herrschte. Den ersten Zwischenstopp legten wir bereits in Zirl ein, wo 7 Mitglieder der Zirler Tüggeler zu uns stießen, welche gemeinsam mit uns diesen Ausflug bestritten. Wir setzten die Reise über Nacht fort und trafen um ca. 8.30 Uhr in unserem Quartier in Köln ein. Den ersten Tag, den 10.11., verbrachten wir im Wesentlichen damit, uns die

Altstadt und Innenstadt, den Dom und andere Sehenswürdigkeiten anzuschauen, sowie uns mit den Örtlichkeiten und Gegebenheiten für den nächsten Tag vertraut zu machen und uns hin und wieder mit einem Glas Kölsch zu stärken. Natürlich mussten wir uns zu späterer Stunde auch das „normale Nachtleben“ in Köln anschauen, denn am nächsten Tag kann man ja wohl keinesfalls von „normal“ sprechen.

11.11.11 – 7 Uhr Tagwache, 8 Uhr Abmarsch. Alle gemeinsam machten wir uns in voller Verkleidung auf den Weg von ca. 15 Gehminuten zum Heumarkt, wo uns bereits ausgelassene Stimmung erwartete. Der Platz füllte sich und die Stimmung heizte sich immer mehr auf, bis beim Höhepunkt um 11.11 Uhr ca. 180.000 Menschen den Countdown in die Fasnacht 2011 einzählten. Die Menschenmenge verteilte sich im Laufe des Tages in der ganzen Innenstadt, wo

ausnahmslos in jeder Lokalität bis in die späten Stunden gefeiert wurde. Auf den Straßen der Innenstadt zeigten etliche Fasnachtsgruppen, Trommelgruppen und Guggamusig'n ihre Künste.

Am Samstag bewältigten wir die 533 Stufen auf den Turm des Kölner Doms und genossen die wunderbare Aussicht. Nachmittags besuchten wir alle gemeinsam das Karnevalmuseum, welches uns einen beeindruckenden Einblick in die Geschichte, Tradition und vor allem in die Größe und Organisation des Karnevals gab.

Unser Resümee: Wer denkt, wir in Amras feiern die Fasnacht ausgiebig, dem würden alle, die bei diesem Ausflug dabei waren, ans Herz legen, einmal den Karneval in Köln zu besuchen. Was in dieser Stadt, der Heimat des Karnevals passiert, ist wahnsinnig beeindruckend und hat uns alle völlig fasziniert.

Stefan Rieß

In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe des Amraser Boten dürfen wir sie auf ein besonderes Jubiläum aufmerksam machen. Wir als Redaktionsteam freuen uns über 25 Jahre Redakteursarbeit und somit auf die 100. Ausgabe des „Amraser Boten“. Der Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Amras und langjährig alleinige Redakteur des Amraser Boten, Prof. Andreas Bramböck, übergab 1986 nach 22 Jahren erfolgreicher Tätigkeit (gemeinsam mit Tochter Maria als seine „Sekretärin“) die Schriftleitung an den damaligen Studenten der Rechtswissenschaft, Ferdinand Neu, und an den Lehrer am Polytechnischen Lehrgang Matrei am Brenner, Christian Bramböck, ab.

Nun sind mittlerweile 25 Jahre vergangen, Mag. Ferdinand Neu ist nunmehr zuständig für das Personalwesen unserer Stadt Innsbruck und Christian Bramböck Direktor der Volksschule Amras.

Vom ursprünglich schreibmaschinengeschriebenen Druckvorlagen stellten wir auf Computergrafik um, ein eigener Layouter (seit Beginn Kurt Herran) gab und gibt dem Boten das jeweilige Erscheinungsbild. Die großzügigen Spenden unserer Leserinnen und Leser sind für uns aber seit jeher große Hilfe bei der Finanzierung «unseres» Boten. Somit können wir die Blattlinie beibehalten und ohne Werbeeinschaltungen viel Interessantes aus unserem Dorf bzw. Stadtteil Amras berichten. Halten sie uns weiterhin die Treue. Auch in Zukunft werden wir uns bemühen im Sinne der Dorfgemeinschaft zu arbeiten und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen ihres «Amraser Boten».

Das Redaktionsteam
Mag. Ferdinand Neu | Direktor Christian Bramböck



Tummelplatzverein Amras

Foto: Stift Wilten



Seelenfeier am Tummelplatz

Wie immer kamen wir nach dem 1. November am Tummelplatz unter Zugzwang. Bereits vorher haben wir mit den Aufräumungsarbeiten begonnen. Heuer hat uns besonders der starke Föhn zu schaffen gemacht. Es war eine Sisyphusarbeit. Doch mit Hans Maser, Stephan Wegscheider und Karl Klotz war es zu schaffen.

Am Samstag in der Früh kamen dann die Blumen, spendiert wie immer in den Jahren, seit ich Obmann bin, von der Firma Blumenpark Seidemann, Michelfeld 7, 6176 Völs. Ich bedanke mich bei dieser Firma auf das Herzlichste.

Geholfen die Blumen auf Gräber zu verteilen haben wieder Hans Maser, Maria und Stephan Wegscheider. Ebenso ein herzliches Danke an Hans Wieser für die Beseitigung der Müllsäcke.

Sonntag, 6. November, Seelenfeier am Tummelplatz mit Abt Raimund Schreier und Pfarrer Mag. Patrick Buskamp sowie Herrn Diakon Naschenweng. Die Musikkapelle Amras sorgte für die würdige musikalische Gestaltung. Zahlreiche Leute nahmen an der Allerseelenfeier, diesmal bei gutem Wetter, teil. Ein Dank ergeht an die Schützenkompanie Amras und an die Abordnungen der Traditionsverbände für ihr Kommen.

Wie viele wahrscheinlich bemerkt haben, wird derzeit begonnen, die an der Westseite gelegene Lourdeskapelle zu renovieren. Es ist eine Initiative von Altgemeinderat ÖR Karl Klotz, dem die Sanierung ein besonderes persönliches Anliegen war. Gerade in den letzten zwei Jahren haben die Kritzeleien in der Kapel-

le überhandgenommen. Leider haben wir wieder einmal mit einer Freveltat zu tun: In der Nacht vom 5. auf den 6. November haben ein oder mehrere Übeltäter die linke frisch gemalte Seite der Kapelle mit flüssigem Kerzenwachs bespritzt. Der Schaden ist enorm, da wahrscheinlich die ganze Wand neu gemalt werden muss. Es wurde auch ein altes Porzellantäfelchen mit einem Stock zerschlagen.

Ich bzw. wir verstehen das nicht, denn wem nützt es. Es dient offensichtlich nur der Befriedigung der eigenen Boshaftheit.

Sollte jemand Interesse haben und sich an den Renovierungskosten beteiligen wollen, geben wir gerne das Konto bekannt:

Raiffeisen Landesbank Tirol
Bankstelle Amras
Tummelplatzverein-Spendenkonto
Renovierung d. Lourdeskapelle
Kto-Nr. 31563042, Blz 36000

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung.

Einen eventuellen Überschuss möchten wir für die Antoniuskapelle verwenden. Diese Arbeiten planen wir für nächstes Jahr.

Abschließend laden wir Sie herzlich zur Weihnachtsandacht am 24. Dezember um 16 Uhr ein, die in den letzten Jahren immer stärker besucht wurde.

Im Namen des Erhaltungs- und Betreuungsvereines wünsche ich allen Freunden und Gönnern des Tummelplatzes eine gesegnete Weihnacht und für das Jahr 2012 Frieden und Freude.

Ernst Busse

**Informationen über Amras unter ...
Amraser Geschichte unter ...
Immer aktuelle Informationen unter ...
Amraser Vereine unter ...
Veranstaltungskalender unter ...**



www.amras.at

Wir danken folgenden Spendern!

Spenden vom 1. September bis 24. November 2011

- | | | |
|----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
| Hofrat Dr. Bernd Stampfer | Paula Pienz | Jungbauern/Landjugend Amras |
| Ernst Jenewein | Franz Ruhland | Josef Mair |
| Margareta Pack | Dr. Arno und Monika Fabjan | Mathilde Schmid |
| Herbert Gyss | Leo Lechner | Veronika Karnthaler |
| Anton und Eva Lechner | Inge Huemer | Eva Lechthaler |
| Juliane Hundsichler – Amraserhof | Josef Juen | Hilde Steixner |
| Ruth Schaber | GRin a.D. | Petra Klingenschmid |
| Raiffeisenlandesbank Tirol AG – | Margarethe Unterwurzacher | Inge Staudinger |
| Zweigstelle Amras | Dkfm. Werner Laimgruber | Ing. Rainer Langedger |
| Vbgm. Franz Xaver Gruber | Anton Amann | Wolfgang Svehla |
| Maria Hundsichler | Josef und Olga Braito | Familie Jordan |
| Irmingard Oetzbrugger | Anita Lein | Ing. Harald Tschurtschenthaler |
| Ing. Leopold Meißl | Peter Gasteiger | Vinzenz Strobl |
| Graf Johannes und Gräfin Cäcilia | Anton Hörhager | Monika Tusch |
| Trapp, Palais Trapp | Barbara Raithmayr | Annemarie Keil |
| Michael und Magdalena Lager | Thomas Kirschner | Fam. Hofrat Dr. Ludwig Dellasega |
| Waltraud Nicklas-Eschenauer | Herta Reinalter | Fam. Heinz Lercher |
| Ilse Khälß | DI Edeltraut Pirchner | Werner Weitzer |
| Brigadier Ferdinand Priverschek | OSR Gerlinde Auer | Martina Nagiller |
| Erwin Höger | Trude Brunner | Armanda Tschurtschenthaler |
| Jhelga Nevinny-Stickel | Andreas Waldhart | Traudl Mayr |
| Eva und Anton Lechner | Alois Rofner | Ewald Augsten |
| Günther Hausenbichler | Ilse Schmiedinger | Ilse Rücker-Jaksch |
| Fam. HR Mag. Dr. jur. | Franz und Monika Vögele | Ing. Sepp Dag |
| Hans-Peter Sailer | Peter Scherkl | Fam. Herbert Theiner |
| Christine Egger-Bassetti | Wolfgang Gerhold | Paula Klouzal |
| Martin Kluckner | GRin Doris Linser | Alexandra Schlögl |
| Gertraud Pichler | Johannes Mair | Mag. Kurt und Angelika Kriwanek |
| Theresia Rofner | Susanne Jarolin | Leopold Klotz |
| Familie Lippert | ÖK-Rat Karl Klotz | Hans und Paula Gratl |
| OSTR Prof. Martha Knollseisen | OSTR Prof. Bruno Brunat | Max Mühlthaler |
| Dr. Norbert Ulf | Jos. Presslaber | Hw. Bruno Grünberger - Stift Schlägl |
| Theresia Griesl | DEZ Einkaufs-Zentren GMBH | Adolf Rudiferia |
| Hans Heinz Machalitzky | Pauline Oberhöller | Irmingard Oetzbrugger |
| Edgar Kastner | Albert Kopff | Ludwig Mörtl – |
| Dipl.-Vw. Siegfried und | Fam. Rudolf Steiner | Oberbürgermeister von Andechs a.D. |
| Monika Kreiner | Grete Habel | Ernst Busse |
| Josef Mayr | Familie Bachlechner | Irene Obex |
| Hans Zimmermann | Karl und Inge Degasperl | Frieda Steinlechner |
| Harald Prader | Dr. Hans Renner | Dr. Heinz Moser |
| Fam. Gerda und Fritz Zoller | Fam. Sabine und Hans Degasperl | VGM Menardi |
| Vera Kofler | Helmut Willeit | Johann Geisler |
| Major Erich Enzinger | Bruno Kuenzer | Dr. Peter Hopfgartner |
| GRin a.D. Evelyne Braito | Dr. Helmut Frena | Fam. Happ |
| Monika Kofler | Rotraut Kunze | Skiclub Amras |
| Rudolf Maurhard | Adolfine Susanne Gleirscher | Pfarramt Amras |
| Franz Treichl | Irene Lochner | Schützenkompanie Amras |
| Rita Riess | Fam. Johann Kreiner | Amraser Matschgerer |
| Dr. Franz und | Helaga Gasser | Trachtenverein „Die Amraser“ |
| Sabine Sulzenbacher | SR Friedrich Emberger | Stadtmusikkapelle Innsbruck-Amras |
| DI Walter Püls | Julius Troniarsky | Kirchenchor Amras |
| Benno Miller | Johann und Martha Hirschegger | Landjugend/Jungbauern Amras |
| Ernst Ullmann | Familie Candolini | Volksschule Amras |
| Karin Agerer | Otilie Hofer | Freiwillige Feuerwehr Amras |
| Norbert J. Gapp OPraem. | Richard Oberzaucher | Stadt Innsbruck – Magistrat |
| Adolf und Rosmarie Kuenzer | Dr. med. Univ. Ursula Waibel | und allen anderen |
| OSTR Prof. Anton Höck | Herbert Nagiller | SpenderInnen! |
| Walter Herold | Ilse Buratti | |

Amraser Matschgerer 2012

Die **AMRASER MATSCHGERER** laden Sie am **Freitag, 27. Jänner 2012 um 19 Uhr** zum **19. Matschger- und Mullerschaug'n** in den **Gemeindesaal der Volksschule Amras** ein (**19 Uhr Saaleinlass – Musikalische Unterhaltung: „Just 4 fun“**)



Samstag, 28. Jänner 2012

„KINDERFASCHING“ 14 Uhr - Treffpunkt 3er Endstadion | 14.30 Uhr – Kinderdisco im Gemeindesaal (VS Amras)

„MATSCHGERGIAN“

Amraser Matschgerer:

Am Donnerstag, 26.01., 02.02., 09.02., 16.02. ab 19.30 Uhr (Hotel Bierwirt, Cafe Martin, Cafe Trappschlössl)

Amraser Jungmatschgerer:

Am Freitag, 20.01., 03.02., ab 17 Uhr (Cafe Trappschlössl, Cafe Martin, Hotel Bierwirt) ab 18 Uhr

Unsinniger Donnerstag, 16.02.2012

ab 4 Uhr – „Schellenschlagen“ im Dorf

ab 9 Uhr – „Karnern und Goalschnelln“ im Dorf

ab 13 Uhr – „Schellenschlagen“ im Dorf bzw. Versteigerung beim Bierwirt

ab 20 Uhr – „Faschingsstreiben“ in den Amraser Lokalitäten



Rosenmontag, 20.02.2012

Ab 20 Uhr – „Matschgergian im Bierwirt & Trappschlössl“

Faschingsdienstag, 21.02.2012

Ab 20 Uhr – „Matschgergian & Faschingseingraben“ (Hotel Bierwirt, Cafe Trappschlössl & Hotel Charlotte)

www.amras.at/matschgerer



Rieseninteresse an Tiroler Regional-Anleihe

Von **Walter Nitzlader**, Leiter der Bankstelle Amras der RLB Tirol AG

(FOTOS: RLB TIROL AG)

Diese Geldveranlagung von Raiffeisen hat heuer unglaublich eingeschlagen: die Raiffeisen Tirol Regional-Anleihe, die Mittel einsammelt, um sie ausschließlich für Finanzierungen im eigenen Land einzusetzen. Dieser Gedanke gefällt den Tirolern offenbar sehr gut – vor allem auch, weil die Regional-Anleihe mit sehr attraktiven Konditionen aufwartet, erklärt **Walter Nitzlader**, der Leiter der RLB-Bankstelle Amras. Die Mittel werden samt und sonders für Finanzierungswünsche in Tirol verwendet: für Häuslbauer, für Kredite an klein- und mittelständische Unternehmen. Warum das große Interesse? „Die kurze Laufzeit gefällt, aber auch die sehr attraktive Verzinsung: Es gibt im ersten Jahr fix drei Prozent, die künftige Verzinsung orientiert sich danach an der allgemeinen Zinsentwicklung (ist an den 12-Monats-Euribor geknüpft). Damit sei man auch für den Fall gerüstet, dass die allgemeinen Zinsen steigen. In diesem Fall steigt auch die Verzinsung der Regional-Anleihe. Und: Die Verzinsung darf vertraglich nie unter ein Prozent sinken. Nitzlader: „Was aber bei den Kunden besonders gut ankommt, ist der

Regional-Gedanke, das weiß ich aus vielen Gesprächen mit den Menschen. Das Geld aus der Anleihe wird nicht anonym irgendwo auf der Welt investiert, sondern verbleibt in der Region. Mit diesem Gedanken fühlen sich nicht nur unsere Kunden wohl, sondern auch alle Raiffeisenberater.“ Zu den attraktiven

Konditionen der Anleihe kommt noch die Sicherheit, die die Raiffeisen-Organisation als Emittent bietet. Diese Sicherheit hat Raiffeisen in Tirol heuer generell zu schönen Erfolgen verholfen: Insgesamt wurden schon fast 300 Millionen Euro an Anleihen in Tirol platziert.



Pfarre Amras

Samstag, 24.12. HEILIGER ABEND:

7 Uhr: Vigilant mit Kirchenchor
16 Uhr: Kinderweihnachtsandacht am Tummelplatz
22.30 Uhr: Einstimmungsweisen in der Pfarrkirche
23 Uhr: Christmette zum Gedächtnis der Geburt unseres Herren Jesu Christi, musikal. Gest. durch den Kirchenchor,
- anschl. Bläserweisen an der Dorfkrrippe bei der VS-Amras

Sonntag, 25.12. CHRISTTAG

10(!) Uhr: Hochamt:
Chor: W.A. Mozart: Missa brevis in G
KEINE ABENDMESSE!

Montag, 26.12. Stephanstag

9 Uhr: Festmesse
KEINE ABENDMESSE!

Samstag, 31.12. Gedenktag des hl. Papstes Silvester

17 Uhr: Jahresschlussandacht mit sakramentalem Segen und Te Deum

Sonntag, 01.01.12 Neujahr

10(!) Uhr: Hochamt
19.30 Uhr: Hl. Messe

Freitag, 06.01.12 Dreikönig

10(!) Uhr: Hochamt mit den Sternsängern
19.30 Uhr: Feiertagsmesse

Donnerstag, 02.02.12 Mariä Lichtmess

19.30 Uhr: Festmesse mit Segnung der Altarkerzen und Lichterprozession; anschließend Möglichkeit zum Empfang des Blasiussegens

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Arbeitsgemeinschaft Amras, Winkelfeldsteig 50, Innsbruck
Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,
Herzog-Siegmond-Ufer 15, Innsbruck

Redaktion: **Dir. OSR Christian Bramböck**
und **Mag. Ferdinand Neu**

Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:
März, Juni, September und Dezember

Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
Bankleitzahl: 36000 | Kontonummer: 1.521.632
IBAN: AT04360000001521632 BIC: RZTIAT22

Redaktionsschluss des nächsten Amraser Boten: 23. Februar 2012
Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung Ihrer Spende, womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:

**INNS'
BRUCK**

Amraser Ballkalender

**Die Bälle finden im Gemeindesaal
der Volksschule Amras statt und
beginnen jeweils um 20 Uhr**



Sa. 7. Jänner 2012

**Ball der
Schützenkompanie Amras**

Sa. 14. Jänner 2012

**Ball des Trachtenvereins
„Die Amraser“**

Fr. 27. Jänner 2012

Matschgerer-und Mullerschaugn

Sa. 4. Februar 2012

**Ball der
Freiwilligen Feuerwehr Amras**

Sa. 18. Februar 2012

**Maskenball der
Musikkapelle Amras**

Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M